



Protokollauszug vom

04.11.2020

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 534 für die Beschaffung und Erstellung der unterirdischen Umformerstation Katharina-Sulzer-Platz zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 467 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.20.724-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits Projekt-Nr. 20 534 für die «Beschaffung und Erstellung der unterirdischen Umformerstation Katharina-Sulzer-Platz» im Betrag von 4 707 513.02 Franken (netto 4 703 353.02 Franken, Minderkosten brutto 462 486.98 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredits Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.
3. Mitteilung an (mit Beilagen): Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Wärmenetz «QWV Sulzer Stadt Mitte » wurde an die Fernwärmeversorgung angeschlossen, wodurch die Kundinnen und Kunden auch von der CO₂ neutralen Abwärme der Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) profitieren können. Für die Wärmeübertragung musste eine neue Umformerstation erstellt werden, welche die Fernwärmepemperaturen bis 125°C auf das zulässige Temperaturniveau (max. 95°C) im QWV Sulzer Stadt Mitte reduziert. Die Umformerstation wurde unterirdisch im Katharina-Sulzer-Platz erstellt.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 30. Januar 2013 einen Objektkredit im Betrag von 5 170 000 Franken (exkl. MWSt.) für das Projekt «Beschaffung und Erstellung der unterirdischen Umformerstation Katharina-Sulzer-Platz»¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 20 534, als Teil des Rahmenkredits 20 467², bewilligt und freigegeben.

Die im Beschluss des Stadtrates festgehaltene Rahmenkreditnummer 20 467 wurde infolge eines Irrtums seitens Stadtwerk Winterthur verwendet. Diese Rahmenkreditnummer existiert nicht. In den Systemen von Stadtwerk Winterthur und der Stadt Winterthur wird mit der korrekten Rahmenkreditnummer 20 433 gearbeitet.

3 Kreditabrechnung

Projekt-Nr. 20 534/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	5 170 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		4 707 513.02
Minderkosten brutto		462 486.98

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Rückerstattungen	0.00	4 160.00
Mehreinnahmen		4 160.00

Netto	Kredit Franken	Ist Franken
-------	----------------	-------------

¹ Vgl. «Objektkredit von Fr. 5 170 000.- (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung der unterirdischen Umformerstation Katharina-Sulzer-Platz» zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 467 vom 30. Januar 2013 (SR.13.123-1)

² Vgl. «Rahmenkredit von Fr. 40'000'000.- (exkl. MWSt) für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.013)

Aufwand	5 170 000.00	4 703 353.02
Minderkosten		466 646.98

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Arbeiten konnten im geplanten Kostenrahmen ausgeführt werden. Die Reserve für Unvorhergesehenes (10% der Investitionskosten) wurde lediglich mit einem Prozent beansprucht.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundenerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

Beilagen:

Beilage I: SR.13.123-1 «Objektkredit von Fr. 5 170 000.- (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung der unterirdischen Umformerstation Katharina-Sulzer-Platz zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 467» vom 30. Januar 2013

Beilage II: CS2 IR Projektabrechnung vom 3. August 2020



Protokollauszug vom

11.01.2017

Departement Sicherheit und Umwelt / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 570, Anlage «Wohnen am Bach» in 9200 Gossau/SG: Tranche P-20 433 (Minderkosten)

SR.17.8-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 570 für «Wohnen am Bach» im Betrage von Fr. 1 056 174.93 (Minderkosten brutto Fr. 193 825.07) wird genehmigt.
2. Mitteilung an: Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtwerk Winterthur; Departement Technische Betriebe, Sekretariat.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Protokollauszug vom

19.01.2022

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 571 für Erweiterung Nahkälteversorgung und Ausbau Kältezentrale 220 Sulzerareal Stadtmitte zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.22.34-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 571 «Erweiterung Nahkälteversorgung und Ausbau Kältezentrale 220 Sulzerareal Stadtmitte» im Betrage von brutto 1 964 726.66 Franken (Minderkosten brutto 205 273.34 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
3. Dieser Beschluss wird ohne Beilage I veröffentlicht.
4. Mitteilung (mit Beilagen) an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Mit Implenia Schweiz AG (Neubau Halle 52, Haus Adeline Favre) und Siska Heuberger Holding AG (Einkaufszentrum Neuwiesen) konnten zwei weitere Kunden für den Anschluss an die Nahkälteversorgung Sulzerareal Stadtmitte akquiriert werden. Dazu mussten beide Gebäude mit je einer neuen Anschlussleitung an das Verteilnetz des Nahkälteverbands Sulzer Stadtmitte angeschlossen werden. Damit die dadurch notwendige, zusätzliche Kälteleistung bereitgestellt werden konnte, musste die Kältezentrale 220 durch den Einbau einer weiteren Kältemaschine erweitert werden.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 24. August 2016 einen Objektkredit im Betrag von 1.7 Millionen Franken für das Projekt «Erweiterung Nahkälteversorgung und Ausbau Kältezentrale 220 Sulzerareal Stadtmitte»¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 20 571, als Teil des Rahmenkredites 20 433² aufgrund der ihm darin übertragenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

Mit dem kantonalen Gemeindeamt wurde im Juli 2021 geprüft, ob eine durchgehende Bruttobetachtung der Rahmenkredite und der einzelnen Objektkredite von der Beantragung bis zur Abrechnung zwingend ist oder ob auch Nettoobjektkredite berücksichtigt werden können, wie dies in der bisherigen Praxis der Fall war. Die Prüfung hat ergeben, dass eine durchgängige Bruttobetachtung notwendig ist. Als Folge davon hätte die Bewilligung vom 24. August 2016 nicht netto erfolgen dürfen. Der entsprechende Bruttobetrag beläuft sich auf 2 170 000 Franken und wird zur korrekten Bruttoabrechnung herangezogen.

3 Kreditabrechnung

Projekt-Nr. 20 571/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit brutto	2 170 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht brutto		1 964 726.66
Minderkosten brutto		205 273.34

¹ Vgl. «Objektkredit von Fr. 1 700 000.– (netto, exkl. MwSt.) für die Erweiterung Nahkälteversorgung und Ausbau Kältezentrale 220 Sulzerareal Stadtmitte» zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 433 vom 24. August 2016 (SR.16.740-1)

² Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken (exkl. MwSt) für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.013)

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Erstattungen Dritter	471 000.00	471 000.00
Mehreinnahmen		0

Netto	Kredit Franken	Ist Franken
Ausführungskredit netto (gerundet)	1 700 000.00	
Effektiver Aufwand netto		1 493 726.66
Minderkosten netto		206 273.34

Die Einnahmen sind in der CS2 Kreditabrechnung fälschlicherweise teilweise auf einem Aufwandskonto verbucht und aus diesem Grund (ebenso wie der Bruttoaufwand) nicht 1:1 ersichtlich. Die detaillierte SAP Projektverbuchung weist die eingenommenen Anschlusskosten aber eindeutig nach.

4 Abweichungsbegründung

Die Minderkosten von brutto 205 273.34 Franken lassen sich wie folgt begründen:

Der beantragte Kredit beruhte auf Aufwands- und Kostenschätzungen zu einem frühen Zeitpunkt des Projekts. In der Konkretisierung des Projekts konnten Optimierungen vorgenommen und bei der Vergabe tiefere Unternehmerpreise erzielt werden.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt werden vom Stadtrat bewilligte Verpflichtungskredite und Gebundenerklärungen vom Stadtrat abgerechnet.

6 Externe und interne Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

7 Veröffentlichung

Der Beschluss des Stadtrats zur Kreditbewilligung unter Beilage I zum vorliegenden Geschäft wird gemäss Art. 3 InfV in Verbindung mit Art. 3 VVO InfV nicht veröffentlicht. In dessen Begründung werden konkrete Verhältnisse des Bauvorhabens und Vereinbarungen mit der Kundschaft erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes und der Kundschaft erlangen könnten.

Beilagen:

- Beilage I (nicht öffentlich) (SR.16.740-1 «Objektkredit von Fr. 1 7000 000.– (netto, exkl. MwSt.) für die Erweiterung Nahkälteversorgung und Ausbau Kältezentrale 220 Sulzerareal Stadtmitte» zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 433 vom 24. August 2016)
- Beilage II (CS2 IR Projektabrechnung vom 9. November 2021)

Protokollauszug vom

08.05.2024

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20572, Dübendorf, Hochboard Haus B (Pensimo)
zulasten des Rahmenkredites Nr. 20433 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.24.289-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20572 für die Realisierung des Anlagen-Contracting Projektes zur Wärmeversorgung «Hochboard Haus B (Pensimo)» im Betrag von brutto 3 426 928.07 Franken (Minderkosten 313 071.93 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20433 von 40 Millionen Franken, welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur; Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Kreditbewilligung

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 4. Oktober 2017 für die Realisierung des Anlagen-Contracting Projektes zur Wärmeversorgung «Hochboard Haus B (Pensimo)» einen Verpflichtungskredit von 3 740 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens, Projekt-Nr. 20572, bewilligt¹.

Der Vorsteher des Departements Technische Betriebe hat am 18. Juni 2018 die Verwendung der Stadtratsreserve in der Höhe von 100 000 Franken bewilligt.

2. Projektbeschreibung

Am 17. Juni 2012 haben die Winterthurer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Rahmenkredit von 40 000 000 Franken (exkl. MwSt.) für den Bau von Anlagen durch das Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur zugestimmt. Die Kompetenz für die Aufteilung dieses Rahmenkredits in einzelne Objektkredite liegt bei einer Vertragssumme über 6 000 000 Franken beim Grossen Gemeinderat, bei einer Vertragssumme bis 6 000 000 Franken beim Stadtrat und bei einer Vertragssumme bis 900 000 Franken bei Stadtwerk Winterthur².

Auf dem Areal Hochbord in Dübendorf entstanden neue Wohn- und Geschäftsräume. Das Bauvorhaben wurde in zwei separate Gebäude unterteilt. Im Norden befindet sich das Haus B (Pensimo), welches nach Minergie-Standard ausgebaut wurde. Im Süden wurde das Haus A (Senn) nach Minergie-P-Standard erstellt. In den unteren Stockwerken befinden sich mehrheitlich Verkaufs- und Büroräume, in den oberen Geschossen entstanden ausschliesslich Wohnungen. Insgesamt wurden in den beiden Häusern Pensimo und Senn 290 Wohnungen realisiert. Zur Beheizung und Warmwasser-Aufbereitung der Anlage wurde ein Energiekonzept mit Wärmepumpe und Erdsondenfeld ausgeführt.

3. Projektabrechnung

3.1. Übersicht

Projekt Nr. 20572/ Rahmenkredit Nr. 20433	Kredit	Ausgaben
Ausführungskredit	3 740 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss Projektabrechnung		3 426 928.07

¹ Vgl. SR.17.837-1 «Energie-Contracting – Hochboard Haus B (Pensimo), Dübendorf: Objektkredit von Fr. 3 470 000 (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 und 20611»

² vgl. «Rahmenkredit von Fr. 40'000'000.00 für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

Minderaufwand	313 071.93
---------------	------------

	Plan	Einnahmen
Einnahmen/Rückerstattungen	0.00	32 326.00
Abweichung		32 326.00

Zum Zeitpunkt der Kreditbewilligung wurde davon ausgegangen, dass der Kredit, wie damals in der Praxis angewendet, erst einem Rahmenkredit zu dessen vollständiger Nutzung und anschliessend einem Nachfolgerahmenkredit (hier 20433 und dem nachfolgenden 20611) belastet werden kann. Es hat sich aber herausgestellt, dass dies nicht korrekt ist, und somit wird der abzurechnende Kredit nur dem älteren Rahmenkredit 20433 belastet und dort entsprechend bei der Abrechnung berücksichtigt.

3.2. Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung wird wie folgt begründet:

Innerhalb des Projektverlaufs traten immer wieder neue Umstände auf, die zu einer Freigabe eines Teils der Kreditreserve führten. Es konnte im Bauverlauf allerdings sehr gut mit diesen Herausforderungen umgegangen werden, so dass schlussendlich die Reserve nur in sehr geringem Umfang (26 928.07 Franken) benötigt wurde und eine Kreditunterschreitung entstand.

Der Kredit wurde als Teil des Rahmenkredites 20433 brutto beantragt, weshalb die geringen Einnahmen nicht budgetiert wurden.

4. Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt werden vom Stadtrat bewilligte Verpflichtungskredite und gebunden erklärte Ausgaben vom Stadtrat abgerechnet.

5. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung und keine interne Kommunikation vorgesehen.

Beilagen:

1. SR.17.837-1 «Energie-Contracting – Hochboard Haus B (Pensimo), Dübendorf: Objektkredit von Fr. 3 470 000 (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 und 20611» zu Lasten der Rahmenkredite Nr. 20433 und 20611 vom 4. Oktober 2017

2. Departementsfreigabe der Reserve vom 18. Juni 2018

Beilagen (nicht öffentlich):

3. Projektabrechnung aus Applikation Investitionsrechnung

Protokollauszug vom

27.02.2019

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20580 Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung inklusive Photovoltaik für die Anlage «Studerwis» in Embrach zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 (Minderkosten exkl. Photovoltaikanlage), nachträgliche Kreditfreigabe für die Ausgaben der Photovoltaikanlage zu Lasten Projekt-Nr. 20525

IDG-Status: nicht öffentlich

SR.19.118-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20580 Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Studerwis» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 im Betrage von brutto Fr. 921 336.86 (netto Fr. 918 429.87, Minderkosten exkl. Photovoltaikanlage Fr. 278 663.14) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt), welcher am 17.06.2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Die Ausgaben für die Photovoltaikanlage im Betrag von Fr. 376 655.31 (Mehrkosten von Fr. 126 655.31), für welche ursprünglich im Verpflichtungskredit Projekt-Nr. 20580 ein Betrag von Fr. 250 000.00 freigegeben wurde, werden zu Lasten der Investitionsrechnung von Stadtwerk Winterthur, Kredit Nr. 20525 «Photovoltaikanlagen in Winterthur» als Teil des Rahmenkredites 20419 für erneuerbare Energien nachträglich bewilligt und freigegeben.

3. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

4. Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht.

5. Mitteilung an (mit Beilagen): Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Simon', written in a cursive style.

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Baukonsortium «Studerwis» erstellte mit dem Projekt «Studerwis» (heutige Bezeichnung «Töpferei»), Alte Rheinstrasse, in 8424 Embrach, eine Wohnüberbauung mit vier Mehrfamilienhäusern. Für alle vier Häuser wurde eine gemeinsame Wärmeversorgung erstellt, die auch eine Photovoltaikanlage umfasst. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Holzschnitzelheizung und Solarthermie als Ergänzung. Stadtwerk Winterthur hat den Auftrag für das Anlagen-Contracting erhalten. Die Leistungen umfassten hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie den späteren Betrieb (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung).

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Stadtrat¹ hat am 26. September 2012 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 1 200 000 Franken für die Beschaffung und Erstellung der Holzschnitzel-Heizzentrale inklusive Photovoltaikanlage zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 20580 als Teil des Rahmenkredites 20 433, freigegeben.

3 Aufteilung der Ausgaben auf zwei Kredite

Die Kreditfreigabe wurde im Betrag von Fr. 1 200 000 zu Lasten des Kredites 20580 erteilt. Die effektiven Kosten wurden jedoch auf zwei verschiedenen Projekt-Nummern verteilt. Die Heizzentrale wurde dem Kredit 20580 vom Energie-Contracting belastet, die Photovoltaikanlage wurde dem Kredit 20525 als Teil des Rahmenkredites Nr. 20419 für erneuerbare Energien belastet.

Mit der Volksabstimmung vom 23. September 2012 wurde der «Rahmenkredit für den Kauf oder die Beteiligung an Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie» von der Winterthurer Stimmbevölkerung bewilligt. 20 Millionen Franken des beantragten Kredits sind für Investitionen in Photovoltaikanlagen im Raum Winterthur bestimmt (Kredit Nr. 20525). Der Stadtrat entscheidet über Objektkredite für den Kauf von Anlagen bis zum Maximalbetrag von 12 Millionen Franken².

Während der Erstellung des Kreditantrages für das vorliegende Projekt existierte der genehmigte Kredit 20525 für erneuerbare Energien noch nicht. Aus diesem Grund beinhaltete die Kreditfreigabe für den Kredit 20580 für die Anlage «Studerwis» in Embrach nebst der Heizzentrale auch die vorgesehene Photovoltaikanlage.

Da es inhaltlich korrekt ist, die im vorliegenden Projekt gebaute PV-Anlage dem Kredit 20525 zu belasten, wurde dies während der Ausführung des Projektes innerhalb von Stadtwerk Winterthur zwischen den Bereichen Energie-Contracting und Stromhandel vereinbart. Es wurde allerdings versäumt, den entsprechenden Kredit auf Seiten der Projekt-Nr. 20525 freizugeben, da angenommen wurde, dass die Gelder gesprochen sind, unabhängig davon, welcher Projekt-Nr. sie belastet werden.

Die fehlende Kreditfreigabe zu Lasten der Projekt-Nr. 20525 wird mit dem vorliegenden Antrag nachgeholt. Die Kompetenz hierzu liegt beim Stadtrat.

¹ Vgl. SR-12.1063-2 vom 26. September 2012

² vgl. «Rahmenkredit von Fr. 90'000'000 für den Kauf oder die Beteiligung an Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie» vom 18. Juni 2012 (GGR-Nr. 2011.97)

4 Kreditabrechnung

Kostenübersicht Gesamtprojekt

Projekt-Nr. 20580 bzw. 20525	Kredit Franken	Ausgaben Franken	Abweichung Franken
Ausführungskredit Wärmeversorgung EC 20580	950 000.00	921 336.86	28 663.14
Ausführungskredit PV-Anlage 20525	250 000.00	376 655.31	-126 655.31
Total brutto	1 200 000.00	1 297 992.17	-97 992.17

Einnahmen 20580	Kredit Franken	Einnahmen Franke	Abweichung Franken
Rückerstattungen	0.00	2 906.99	2 906.99

Projekt-Nr. 20580 bzw. 20525	Kredit Franken	Ausgaben Franken	Abweichung Franken
Ausführungskredit Wärmeversorgung EC 20580	950 000.00	918 429.87	31 570.13
Ausführungskredit PV-Anlage 20525	250 000.00	376 655.31	-126 655.31
Gesamt netto	1 200 000.00	1 295 085.18	-95 085.18

„-“ = Mehrkosten, „+“ = Minderkosten

5 Abweichungsbegründung

Die Kostenabweichung lässt sich wie folgt begründen:

Heizzentrale des Energie-Contractings:

Die Einsparungen liessen sich durch eine exakte Kostenkalkulation bei der Planung und Vergabe der Arbeitspakete erzielen. Die Rückerstattung von 2 907 Franken waren erbrachte Planungsleistungen (Fr. 2 000) an die Photovoltaik Anlage, welche durch Stadtwerk Winterthur, Bereich Verkauf und Beschaffung, betrieben wird und zurückerstattete Aufwendungen (Fr. 907) von einer Unternehmung im Projektverlauf.

Die Kreditsumme von Fr. 1 200 000 beinhaltet die Holzschnitzel Energieerzeugungsanlage (Fr. 950 000) und die Photovoltaikanlage (Fr. 250 000). Die Photovoltaikanlage wurde von Stadtwerk Winterthur, Bereich Verkauf und Beschaffung, finanziert, erstellt und dem Kredit 20525 für erneuerbare Energie, Photovoltaik belastet. Der Minderaufwand für die Holzschnitzel-Energieerzeugungsanlage beträgt somit netto 31 570.13 Franken.

Photovoltaikanlage:

Zum Zeitpunkt des Kreditantrags war eine Photovoltaikanlage auf dem Haus A mit ca. 75kWp geplant. Die Kosten wurden im Kredit mit 200 000 Franken für den Bau der Anlage plus 50 000 Franken für Unvorhergesehenes (aufgrund des noch unbekanntes Dachaufbaus) berücksichtigt.

Im Verlauf der Projektentwicklung wurde auch die Dachfläche von Haus B und Haus C für eine Photovoltaikanlage bestimmt. Die Leistung stieg auf ca. 118kWp, was zu Kosten von gesamthaft 376 655.31 Franken führte.

6 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25.02.2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundenerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

8 Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht, da das IDG aufgrund der Teilnahme am wirtschaftlichen Wettbewerb nicht anwendbar ist.

Beilagen:

- SR.12.1063-2 Objektkredit von Fr. 1 200 000.00 (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung inklusive Photovoltaik für die Anlage «Studerwis» in Embrach zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 vom 26.9.2012
- Projektabrechnung aus Applikation Investitionsrechnung vom 22.11.2018
- Kostenzusammenstellung SAP 890 054 vom 22.11.2018



Protokollauszug vom

11.01.2017

Departement Sicherheit und Umwelt / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 581, Anlage «Storchwies» in Bülach:

Tranche P-20433 (Minderkosten)

SR.17.9-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 581 für die Anlage «Storchwies» in Bülach: Tranche P-20433 im Betrage von Fr. 715 269.80 (Minderkosten Fr. 284 730.20) wird genehmigt.

2. Mitteilung an: Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtwerk Winterthur; Departement Technische Betriebe, Sekretariat; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon



Protokollauszug vom

23.02.2022

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 582 für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Waser zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.22.113-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 582 für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Waser in Winterthur im Betrag von 10 632 205.31 Franken (Minderkosten 1 367 794.69 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWST), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Beilagen) an: Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Im Stadtkreis Winterthur-Seen, Quartier Waser (Seenerstrasse, Landvogt-Waser-Strasse, Grundstrasse und Etzbergstrasse), befinden sich mehrere grössere Liegenschaften, in denen die Wärmeversorgung (Heizung und Brauchwarmwasser) mit alten Ölheizungen erfolgte. Viele dieser Heizungen mussten saniert werden. Etliche Liegenschaften sind im Eigentum von Genossenschaften, welche bei der Wahl eines neuen Heizsystems bevorzugt auf erneuerbare Energieträger setzen. Mit einer ökologischen Quartierheizzentrale mit Wärmeverbund kann eine CO₂-Einsparung von rund 2500 t/a gegenüber der damaligen Situation erzeugt werden. Die Heizzentrale wurde erstellt und das Quartier an die Nahwärme angeschlossen.

2 Kreditbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Grosse Gemeinderat hat am 15. April 2013 einen Objektkredit von 12 Millionen Franken für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Waser in Winterthur¹ zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 20 582, als Teil des Rahmenkredites 20 433 bewilligt (Beilage).

3 Kreditabrechnung

Projekt-Nr. 20 582/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit brutto	12 000 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kosten- zusammenstellung brutto		10 632 205.31
Minderkosten brutto		1 367 794.69

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Erstattungen Dritter	0.00	1 871 632.47
Mehreinnahmen		1 871 632.47

Netto	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit netto	12 000 000.00	
Effektiver Aufwand netto		8 760 572.84
Minderkosten netto		3 239 427.16

¹ Vgl. Objektkredit von Fr. 12 Mio. (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Waser in Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 15. April 2013 (GGR-Nr. 2013/025)

4 Abweichungsbegründung

Der Minderaufwand von brutto 1 367 794.69 Franken lässt sich wie folgt begründen:

Beim Baugrubenaushub und der Erstellung der Heizzentrale resultierten Minderkosten von rund 1 732 000 Franken. Demgegenüber standen Mehrkosten für die Planung, Lieferung und Installation der elektromechanischen Komponenten von 309 000 Franken sowie andere Abweichungen, welche sich zu Mehrkosten von rund 55 000 Franken summierten.

Auf der Einnahmenseite konnten durch Anschlusskosten, Förderbeiträge und Beiträge Dritter Erträge von 1 871 000 Franken erzielt werden. Da zum Zeitpunkt der Kreditkalkulation die unterzeichneten Kundenverträge noch nicht vorlagen, galten diese Einnahmen als nicht gesichert und flossen nicht in die Kreditplanung ein.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 lit. c Ziff. 1 der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur werden von den Stimmberechtigten oder dem Stadtparlament bewilligte Verpflichtungskredite vom Stadtrat abgerechnet, sofern keine Kreditüberschreitung vorliegt.

6 Externe und interne Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

Beilagen:

Beilage I CS 2 IR Projektabrechnung vom 10. Dezember 2021

Beilage II Objektkredit von Fr. 12 Mio. (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Waser in Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 15. April 2013 (GGR-Nr. 2013-025)



Protokollauszug vom

03.04.2019

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 584 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Witzenzelg» in Romanshorn zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: nicht öffentlich

SR.19.219-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 584 für die Wärmeversorgung Wohnüberbauung «Witzenzelg» in Romanshorn im Betrage von Fr. 1 750 408.14 (netto Fr. 1 730 408.14, Minderkosten brutto Fr. 349 591.86) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17.06.2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht.

4. Mitteilung (mit Beilagen) an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Die Firma Felix Partner Immobilien AG erstellte im Zeitraum von 2014 bis 2017 mit dem Projekt «Witzenzelg» in Romanshorn eine Wohnüberbauung mit zehn Mehrfamilienhäusern und 165 Wohneinheiten sowie Gewerbefläche. Acht Mehrfamilienhäuser sind freistehend und zwei Mehrfamilienhäuser sind nochmals geteilt, wodurch gesamthaft 12 Heizzentralen erstellt wurden. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Wärmepumpen. Hierbei wird die bestehende Seewasserefassung des Bodensees für die Zuführung der Umweltwärme an das Heizsystem genutzt. Das Seewasser wird aus der bestehenden Seewasserleitung entnommen und über eine Seewasservorreinigung und mit einer anschliessenden Systemtrennung über drei Stränge in die Häuser zu den Heizzentralen verteilt. Stadtwerk Winterthur hatte den Auftrag für das Anlagen-Contracting erhalten. Die Leistungen umfassen hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie den späteren Betrieb (beispielsweise Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung).

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Stadtrat hat am 05.03.2014 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 2 100 000 Franken für die Wärmeversorgung Wohnüberbauung «Witzenzelg» in Romanshorn¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 20 584 als Teil des Rahmenkredites 20 433, bewilligt und freigegeben.

3 Kreditabrechnung

Projekt-Nr. 20 584	Kredit	Ausgaben
Ausführungskredit	2 100 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		1 750 408.14
Minderkosten brutto		349 591.86

	Plan	Einnahmen
Einnahmen/Rückerstattungen	0.00	20 000.00
Mehreinnahmen		20 000.00

Netto	Kredit/Plan	Ist
Aufwand	2 100 000.00	1 730 408.14
Minderkosten		369 591.86

¹ Vgl. SR.14.184-1 Objektkredit von Fr. 2 100 000.- (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Witzenzelg» in Romanshorn zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 05.03.2014

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Kosten während des Realisierungszeitraumes fielen dank einer effizienten Projektabwicklung tiefer aus. Des Weiteren konnten bei den Unternehmern höhere Rabatte ausgehandelt werden, sodass die Heizzentralen unterhalb der Plankosten realisiert werden konnten.

Die erhaltenen Subventionen waren in der Kreditbewilligung nicht eingeplant und reduzieren den effektiven Nettoaufwand.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25.02.2009 werden die Schlussabrechnungen von Verpflichtungskrediten und Gebundenerklärungen der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht, da das IDG² aufgrund der Teilnahme am wirtschaftlichen Wettbewerb nicht anwendbar ist. Es sollen aufgrund der Abrechnung für die Konkurrenten keine Rückschlüsse auf die Kostenstruktur von Stadtwerk/Energie-Contracting möglich sein.

Beilagen:

- SR.14.184-1 Objektkredit von Fr. 2 100 000.00 (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Witzenzelg» in Romanshorn zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 05.03.2014
- Projektabrechnung aus Applikation Investitionsrechnung vom 07.01.2019
- Kostenzusammenstellung SAP 890 072 vom 07.01.2019

² Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» (LS 170.4) vom 12.02.2007

Protokollauszug vom

12.01.2022

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 682 für die Umlegung, Neuerstellung oder Erweiterung von Wärmeleitungstrassen innerhalb des Sulzerareals Stadtmitte zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.22.14-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 682 «Umlegung, Neuerstellung oder Erweiterung von Wärmeleitungstrassen innerhalb des Sulzerareals Stadtmitte in Winterthur» im Betrag von brutto 1 499 045.93 Franken (Minderkosten brutto 300 954.07 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
3. Dieser Beschluss wird ohne Beilage I veröffentlicht.
4. Mitteilung (mit Beilagen) an: Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Mit der Umsetzung des Gestaltungsplans Werk 1 mussten Abschnitte des bestehenden Wärmenetzes im betreffenden Perimeter des Quartierwärmeverbands Sulzerareal Stadtmitte umgelegt, neu verlegt oder erweitert werden. Um den Rückbau der Heizzentrale 1021 sowie der bestehenden Nahwärmleitungen im Werk 1 zu ermöglichen, musste eine neue Transitleitung erstellt werden. Im gleichen Vorhaben wurde das Gebäude 1001 an das Primärnetz angeschlossen und das Netz für zukünftige Anschlüsse im Werk 1 und weiter in Richtung Schöntal strategisch erweitert.

Aus versorgungstechnischen Gründen wurde die bestehende Wärmeversorgung Drehscheibe mit der neu erstellten Transitleitung verbunden. Damit konnte ein alter Leitungsabschnitt im Lagerplatzareal stillgelegt werden. Mit dem Abriss des Gebäudes 52 musste die bestehende Wärmeversorgung des Gebäudes 50 umgelegt werden. Für das neu gebaute Gebäude 52 wiederum musste ein neuer Wärmeanschluss erstellt werden.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 6. Juli 2016 einen Objektkredit im Betrage von 1.8 Millionen Franken für das Projekt «Umlegung, Neuerstellung oder Erweiterung von Wärmeleitungstrassen innerhalb des Sulzerareals Stadtmitte in Winterthur¹» zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 20 682, als Teil des Rahmenkredits 20 433² aufgrund der ihm darin übertragenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben. In der Kreditfreigabe ist nicht ersichtlich, ob der Betrag brutto oder netto freigegeben wurde, somit wird von einer Bruttobetrachtung ausgegangen.

3 Kreditabrechnung

Projekt-Nr. 20 682/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit brutto	1 800 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht brutto		1 499 045.93
Minderkosten brutto		300 954.07

¹ Vgl. «Objektkredit von Fr. 1 800 000.– (exkl. MwSt.) für die Umlegung, Neuerstellung oder Erweiterung von Wärmeleitungstrassen innerhalb des Sulzerareals Stadtmitte in Winterthur» zu Lasten des Rahmenkredits Nr. 20 433 vom 6. Juli 2016 (SR.16.599-1)

² Vgl. «Rahmenkredit von Fr. 40'000'000.- (exkl. MwSt) für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 17. Juni 2012 (GGR-Nr. 2012.013)

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Erstattungen Dritter	0.00	178 573.66
Mehreinnahmen		178 573.66

Netto	Kredit Franken	Ist Franken
Ausführungskredit netto	1 800 000.00	
Effektiver Aufwand netto		1 320 472.27
Minderkosten netto		479 527.73

4 Abweichungsbegründung

Der Minderaufwand von brutto 300 954.07 Franken lässt sich wie folgt begründen:

Der beantragte Kredit beruhte auf Aufwands- und Kostenabschätzungen zu einem sehr frühen Zeitpunkt des Projekts. In der Konkretisierung des Projekts erwies sich der effektiv notwendige Aufwand geringer als initial erwartet. Zudem konnten bei der Vergabe gute Unternehmerpreise erzielt werden. Zusätzlich konnten Anschlusskosten realisiert werden, die in der Nettobetrachtung enthalten sind.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Abrechnungen von Verpflichtungskrediten und Gebundenerklärungen der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Externe und interne Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

7 Veröffentlichung

Der Beschluss des Stadtrats zur Kreditbewilligung unter Beilage I zum vorliegenden Geschäft wird gemäss Art. 3 InfV in Verbindung mit Art. 3 VVO InfV nicht veröffentlicht. In dessen Begründung werden konkrete Verhältnisse des Bauvorhabens und Vereinbarungen mit der Kundschaft erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes und der Kundschaft erlangen könnten.

Beilagen:

Beilage I (nicht öffentlich) (Objektkredit von 1 800 000 Franken (exkl. MwSt.) für die «Umlegung, Neuerstellung oder Erweiterung von Wärmeleitungstrassen innerhalb

des Sulzerareals Stadt Mitte in 8400 Winterthur» zu Lasten des Rahmenkredits
Nr. 20 433 vom 6. Juli 2016 (SR.16.599-1))

Beilage II (CS2 IR Projektabrechnung vom 9. November 2021)



Protokollauszug vom

08.05.2024

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20714, Dübendorf, Hochboard Haus A (Senn) zu-
lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.24.288-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20714 für die Realisierung des Anlagen-Contracting Projektes zur Wärmeversorgung «Hochboard Haus A (Senn)» im Betrag von brutto 2 346 040.31 Franken (Minderkosten 123 959.69 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20433 von 40 Millionen Franken, welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur; Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Kreditbewilligung

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 12. Juli 2017 für die Realisierung des Anlagen-Contracting Projektes zur Wärmeversorgung «Hochboard Haus A (Senn)» einen Verpflichtungskredit von 1 700 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens, Projekt-Nr. 20714, bewilligt¹.

Am 4. Oktober 2017 hat der Stadtrat die Erhöhung des Verpflichtungskredites um 770 000 Franken auf 2 470 000 Franken bewilligt².

Der Vorsteher des Departements Technische Betriebe hat am 18. Juni 2018 die Verwendung der Stadtratsreserve in der Höhe von 220 000 Franken bewilligt.

2. Projektbescrieb

Am 17. Juni 2012 haben die Winterthurer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Rahmenkredit von 40 000 000 Franken (exkl. MwSt.) für den Bau von Anlagen durch das Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur zugestimmt. Die Kompetenz für die Aufteilung dieses Rahmenkredits in einzelne Objektkredite liegt bei einer Vertragssumme über 6 000 000 Franken beim Grossen Gemeinderat, bei einer Vertragssumme bis 6 000 000 Franken beim Stadtrat und bei einer Vertragssumme bis 900 000 Franken bei Stadtwerk Winterthur³.

Auf dem Areal Hochbord in Dübendorf entstanden neue Wohn- und Geschäftsräume. Das Bauvorhaben wurde in zwei separate Gebäude unterteilt. Im Norden befindet sich das Haus B (Pensimo), welches nach Minergie-Standard ausgebaut wurde. Im Süden wurde das Haus A (Senn) nach Minergie-P-Standard erstellt. In den unteren Stockwerken befinden sich mehrheitlich Verkaufs- und Büroräume, in den oberen Geschossen entstanden ausschliesslich Wohnungen. Insgesamt wurden in den beiden Häusern Pensimo und Senn 290 Wohnungen realisiert. Zur Beheizung und Warmwasser-Aufbereitung der Anlage wurde ein Energiekonzept mit Wärmepumpe und Erdsondenfeld ausgeführt.

¹ Vgl. SR.17.638-1 «Energie-Contracting – Hochboard Haus A (Senn), Dübendorf: Objektkredit von Fr. 1 700 000 (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433

² Vgl. SR.17.836-1 «Energie-Contracting – Hochboard Haus A (Senn), Dübendorf: Erhöhung Objektkredit von Fr. 1 700 000 (exkl. MwSt.) um 770 000 Fr. (exkl. MwSt.) auf 2 470 000 Fr. (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433»

³ vgl. «Rahmenkredit von Fr. 40'000'000.00 für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

3. Projektabrechnung

3.1. Übersicht

Projekt Nr. 20714/ Rahmenkredit Nr. 20433	Kredit	Ausgaben
Ausführungskredit	2 470 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss Projektabrechnung		2 346 040.31
Minderaufwand		123 959.69

	Plan	Einnahmen
Einnahmen/Rückerstattungen	0.00	3 188.02
Abweichung		3 188.02

3.2. Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung wird wie folgt begründet:

Innerhalb des Projektverlaufs traten immer wieder neue Umstände auf, die zuerst zu einer Krediterhöhung und anschliessend zu einer Freigabe der Kreditreserve führten. Die finale Unterschreitung des Kredites ist darauf zurückzuführen, dass bei der Reservefreigabe eher ein grosszügiger Betrag gewählt wurde, um nicht erneut in einen Engpass zu geraten. Schlussendlich wurde aber nicht der gesamte Betrag benötigt.

Der Kredit wurde als Teil des Rahmenkredites 20433 brutto beantragt, weshalb die geringen Einnahmen nicht budgetiert wurden.

4. Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt werden vom Stadtrat bewilligte Verpflichtungskredite und gebunden erklärte Ausgaben vom Stadtrat abgerechnet.

5. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung und keine interne Kommunikation vorgesehen.

Beilagen:

1. SR.17.638-1 «Energie-Contracting – Hochboard Haus A (Senn), Dübendorf: Objektkredit von Fr. 1 700 000 (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433 vom 12. Juli 2017
2. SR.17.836-1 «Energie-Contracting – Hochboard Haus A (Senn), Dübendorf: Erhöhung Objektkredit von Fr. 1 700 000 (exkl. MwSt.) um 770 000 Fr. (exkl. MwSt.) auf 2 470 000 Fr.

(exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20433» vom 4. Oktober 2017

3. Departementsfreigabe der Reserve vom 18. Juni 2018

Beilagen (nicht öffentlich):

4. Projektabrechnung aus Applikation Investitionsrechnung

Verfügung

8. Januar 2024

Stadtwerk Winterthur / Energie-Contracting:

Verfügung i.S. Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840.094, Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «QWV Sennhof» (Mehrkosten) als Teil des Rahmenkredits Nr. 20433

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur verfügt:

1. Die Abrechnung des Kredites SAP Projekt-Nr. 840.094 als Teil des Rahmenkredits Nr. 20433 für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «QWV Sennhof» im Betrag von Fr. 104 943.85 (Mehrkosten brutto 49 943.85 Fr., Minderkosten netto 82 427.17 Fr.) wird genehmigt.
2. Für die Mehrkosten im Betrag von Fr. 49 943.85 wird nachträglich zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840.094, ein Zusatzkredit bewilligt.
3. Der Bereich Wärme und Entsorgung wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für die Abteilung Energie-Contracting nachzuführen.
4. Mitteilung an: Stadtwerk Winterthur, Energie-Contracting; Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Stadtwerk Winterthur, Direktion.

Der Direktor


Marco Gabathuler

Begründung:

1 Kreditbewilligung

Mit Verfügung vom 28. August 2017 wurde für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «QWV Sennhof» ein Objektkredit von 55 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840.094, bewilligt.

Bisher wurde für Objektkredite, welche zum damaligen Zeitpunkt aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurden, keine separate Kreditnummern auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk-interne SAP Projektnummer. Dies, da das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnte das System so angepasst werden, dass auch für die Kredite in der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst werden können.

Mit dem kantonalen Gemeindeamt wurde im Juli 2021 geprüft, ob eine durchgehende Bruttobetrachtung der Rahmenkredite und der einzelnen Objektkredite von der Beantragung bis zur Abrechnung zwingend ist oder ob auch Nettoobjektkredite berücksichtigt werden können, wie dies in der bisherigen Praxis der Fall war. Die Prüfung hat ergeben, dass eine durchgängige Bruttobetrachtung notwendig ist.

Der vorliegende Kredit wurde mit einem Nettobetrag bewilligt. Die Bruttobetrachtung hätte wie folgt ausgesehen.

Kredit	Franken
Projektkosten	165 000.00
Reserven	12 000.00
Total Bruttoausgaben	177 000.00
Einnahmen	-122 000.00
Total Nettokredit	55 000.00

2 Projektbescrieb

Das Wärmenetz «QWV Sennhof» wurde erweitert. Es wurden ein bestehendes Mehrfamilienhaus an der Tösstalstrasse 389 und eine neue Überbauung an der Tösstalstrasse 395 angeschlossen.

3 Projektabrechnung

3.1 Übersicht

SAP Projekt Nr. 840.094; RK 20433	Kredit	Ausgaben
Ausführungskredit netto beantragt	55 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss Projektabrechnung		104 943.85
Mehraufwand		49 943.85

	Plan	Einnahmen
Einnahmen/Rückerstattungen	0.00	132 371.02
Abweichung		132 371.02

	Plan	Ist
Total Einnahmen und Ausgaben	55 000.00	- 27 427.17
Abweichung		82 427.17

3.2 Abweichungsbegründung

Mehraufwand Bruttobetrachtung

Die Kostenüberschreitung wird wie folgt begründet:

Der Kredit wurde zum damaligen Zeitpunkt mit einem Nettobetrag von 55 000 Franken bewilligt (177 000 Fr. Ausgaben abzüglich 122 000 Fr. Einnahmen). Effektiv wurden somit nur 55 000 Franken bewilligt (statt 177 000 Fr.); aufgrund der inzwischen zwingend anzuwendenden Bruttomethode zum Betragsvergleich für die Kreditabrechnung, muss jedoch nun der effektiv bewilligte Kreditbetrag herangezogen werden. Entsprechend ergibt sich bei dieser rein finanztechnischen Bruttoabrechnung eine Differenz in Form von Mehrkosten im Betrag von Fr. 49 943.85 (ursprünglich freigegebener Betrag [55 000 Fr.] im Vergleich zu den effektiven Bruttokosten [104 943.85 Fr.]). Diese Abweichung kann damit begründet werden, dass die Einnahmen, die damals zur Reduktion des Kreditbewilligungsbetrages führten, nicht in der Abrechnung im Betrag des effektiven Kreditabrechnungsbetrages herangezogen werden dürfen (Bruttobetrachtung).

Minderaufwand Nettobetrachtung

Der Vergleich zwischen den gesamten Nettokosten der Kreditbewilligung im Betrag von 55 000 Franken und dem effektiven Nettobetrag des Kredites mit einem Einnahmenüberschuss im Betrag von Fr. 27 427.17, ergibt eine Kostenunterschreitung im Betrag von Fr. 82 427.17. Diese kann wie folgt begründet werden:

Die Erschliessungen der Liegenschaften konnten im Zuge des Ausführungsprojekts vereinfacht werden. Die Leitungsführung wurde mehrheitlich auf Privatgrund realisiert, was Minderkosten beim Rohrleitungsbau zur Folge hatte. Dadurch konnten auch in den Bereichen Planung und Fachbauleitungen Einsparungen erzielt werden. Es konnten ausserdem mehr Anschlusskosten generiert werden, als ursprünglich angenommen.

3.3 Bewilligung der Mehrkosten

Für die Mehrkosten gemäss Abweichungsbegründung ist nachträglich zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840.094, ein Zusatzkredit zu bewilligen.

4 Rechtsgrundlage

Gestützt auf Artikel 25 Absatz 3 Litera b Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt¹ werden vom Stadtrat bewilligte Verpflichtungskredite und gebunden erklärte Ausgaben vom Stadtrat abgenommen.

Basierend auf den im Rahmenkredit festgelegten Kompetenzen wird dieser Objektkredit von der Instanz abgerechnet, die auch die Kreditbewilligung vorgenommen hat. Dies ist im vorliegenden Fall der Direktor von Stadtwerk Winterthur.

Beilage:

Beilage I Kostenzusammenstellung SAP 840.094 Projektbericht vom 3. November 2023

¹ Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom 8. Dezember 2021 (VVFH; SRS 6.1-1.1)

Protokollauszug vom

24.02.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 087 für die Beschaffung eines Elektrofilters und für Vorbereitungsarbeiten zur Installation eines zweiten Holzsnitzel-Heizkessels mit Elektrofilter in der Holzsnitzelheizzentrale Sennhof (HHZ-Sennhof), 8482 Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.21.118-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt- Nr. 840 087 für die Beschaffung eines Elektrofilters und für Vorbereitungsarbeiten zur Installation eines zweiten Holzsnitzel-Heizkessels mit Elektrofilter in der Holzsnitzelheizzentrale Sennhof (HHZ-Sennhof), 8482 Winterthur im Betrage von 540 151.42 Franken (Minderkosten brutto 209 848.58 Franken, netto 211 877.73 Franken) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird ohne Beilage I veröffentlicht.

4. Mitteilung an (mit Beilagen): Departement Technische Betriebe; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Um die Vorgaben der Luftreinhalteverordnung LRV 814.318.142.1 Abs. 522 per vorgegebenem Datum vom 1. Januar 2018 zu erfüllen, wurde in der HHZ-Sennhof im Jahr 2017 ein Elektrofilter eingebaut.

Parallel zum Einbau des Elektrofilters war es notwendig, einige Erneuerungen und Erweiterungen vorzunehmen, um insbesondere die Betriebssicherheit der Anlage zu erhalten und zu verbessern sowie auch die Effizienz des bestehenden Holzheizkessels zu steigern. Insbesondere sind dies: Einbau einer automatischen Zündung in den bestehenden Holzheizkessel, Erneuerung der Steuerung des bestehenden Kessels (diese war bereits 10 Jahre alt) zur Gewährleistung des Fernzugriffs und Einbau eines zweiten Luftdruckkompressors zur Sicherstellung einer Redundanz.

Weiter wurden Vorbereitungsarbeiten für die Einbindung eines zweiten Holzessels ausgeführt.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor ad interim von Stadtwerk Winterthur hat mit Verfügung vom 28. Oktober 2016 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 750 000 Franken für die Beschaffung eines Elektrofilters und für Vorbereitungsarbeiten zur Installation eines zweiten Holzschneitzel-Heizkessels mit Elektrofilter in der Holzschneitzelheizzentrale Sennhof (HHZ-Sennhof), 8482 Winterthur¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 087 als Teil des Rahmenkredites 20 433² gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischen Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk interne SAP Projektnummer. Dies hat den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnten Anpassungen im System getätigt werden

¹ Vgl. D.WE 2016-07 Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von Fr. 750 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung eines Elektrofilters und für Vorbereitungsarbeiten zur Installation eines zweiten Holzschneitzel-Heizkessels mit Elektrofilter in der Holzschneitzelheizzentrale Sennhof (HHZ-Sennhof)» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 28. Oktober 2016

² Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 17. Juni 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

und es werden neu auch für die Kredite aus der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 087/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	750 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht (brutto)		540 151.42
Minderkosten brutto		209 848.58

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Erstattungen Dritter	0.00	2 029.15
Mehreinnahmen		2 029.15

Netto	Kredit Franken	Ist Franken
Effektiver Aufwand netto	750 000.00	538 122.27
Minderkosten netto		211 877.73

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Durch die zeitgleiche Ausführung mit Arbeiten für die Erschliessung der Überbauung Oberzelg konnten bei den Unternehmern insbesondere in den HLK Installationen vorteilhafte Preise erzielt werden. Ebenfalls sind die Kosten für den Elektrofilter und die Anpassungen am Holzkessel tiefer als erwartet ausgefallen.

Zusätzlich leistete «Energie Zukunft Schweiz AG» (bis 2019 Verein Energie Zukunft Schweiz) einen nicht geplanten Förderbeitrag.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundenerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Die Verfügung zur Kreditbewilligung dieses Objekts unter Beilage I zum vorliegenden Geschäft wird gemäss § 23 Absatz 3 IDG³ i.V.m. Ziffer 3 des Stadtratsbeschlusses vom 19. Dezember 2018 über die Publikation von SR-Beschlüssen⁴ nicht veröffentlicht. In deren Begründung werden konkrete Verhältnisse der Bauvorhaben erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes erlangen könnten.

Beilagen

- Beilage I ((nicht öffentlich) D.WE 2016-07 Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von 750 000 Franken (exkl. MwSt.) für die Beschaffung eines Elektrofilters und für Vorbereitungsarbeiten zur Installation eines zweiten Holzsnitzel-Heizkessels mit Elektrofilter in der Holzsnitzelheizzentrale Sennhof (HHZ-Sennhof)» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 28. Oktober 2016)
- Beilage II (Kostenzusammenstellung SAP 840 087 Projektbericht vom 18. November 2020)

³ Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» vom 12. Februar 2007 (LS 170.4)

⁴ Vgl. «Regelung über die Publikation von SR-Beschlüssen (IDG-Status)» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1040-1)



Protokollauszug vom

22.05.2019

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 067 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Rheinblick» in Weiach zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: nicht öffentlich

SR.19.355-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 067 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Rheinblick» in Weiach im Betrage von Fr. 633 069.95 (netto Fr. 628 079.16, Minderkosten brutto Fr. 116 930.05) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17.06.2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht.

4. Mitteilung (mit Beilagen) an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Architekturbüro Oskar Meier AG erstellte mit dem Projekt «Rheinblick», Dammweg, in 8187 Weiach eine Wohnüberbauung mit total 7 Mehrfamilienhäusern. Es wurde eine gemeinsame Heizzentrale erstellt. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Pelletheizung. Stadtwerk Winterthur hat den Auftrag für das Anlagen-Contracting erhalten. Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassen hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie den Betrieb (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung).

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat im Jahr 2015 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 750 000 Franken für die Wärmeversorgung der Anlage «Rheinblick» in Weiach¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 067 als Teil des Rahmenkredites 20 433 gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 067/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	750 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		633 069.95
Minderkosten brutto		116 930.05

	Plan	Einnahmen
Einnahmen/Erstattungen Dritter	0.00	4 990.79
Mehreinnahmen		4 990.79

Netto	Kredit/Plan	Ist
Aufwand	750 000.00	628 079.16
Minderkosten netto		121 920.84

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Kosten während des Realisierungszeitraumes fielen dank einer effizienten Projektabwicklung tiefer aus. Des Weiteren konnten bei den Unternehmern höhere Rabatte ausgehandelt werden, sodass die Heizzentrale unterhalb der Plankosten realisiert werden konnte.

Die erhaltenen Einnahmen, Erstattung für eine mobile Heizanlage, waren in der Kreditbewilligung nicht eingeplant und reduzieren den effektiven Nettoaufwand.

¹ Vgl. D.WE 2015-03 Objektkredit von Fr. 750 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Rheinblick» in 8187 Weiach zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 2015

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25.02.2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht, da das IDG² aufgrund der Teilnahme am wirtschaftlichen Wettbewerb nicht anwendbar ist.

Beilagen:

- D.WE 2015-03 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur Objektkredit von Fr. 750 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Rheinblick» in 8187 Weiach zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 2015
- Kostenzusammenstellung SAP 840 067 vom 28.02.2019

² Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» (LS 170.4) vom 12.02.2007

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.041, «Anschluss Werk 3 NWV Sulzer Stadt Mitte», 8408 Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 433

D.WE: 2017-08

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.041 für «Anschluss Werk 3 NWV Sulzer Stadt Mitte», 8408 Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 433 im Betrage von Fr. 64 714.– (Minderkosten Fr. 85 286.–) wird genehmigt.
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Minderkosten von Fr. 85 286.– nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Marco Gabathuler
Direktor

Winterthur, den 27.11.2017

Eingang WES	Datum / Visum: 11.12.17
Verteiler WEE Su	Datum / Visum: 11.12.17 BSt
Verteiler Fachstelle W F (ST)	Datum / Visum: 11.12.17 BSt

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2014-04 einen Objektkredit von Fr. 150 000.– für «Anschluss Werk 3 NWV Sulzer Stadt Mitte», 8408 Winterthur bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20 433.

Projektbeschreibung

Die SWICA hat auf dem ehemaligen Areal Werk 3 drei Wohnblöcke realisiert. Das bestehende Areal Werk 3 war bereits mit Nahwärme erschlossen. Auch führte die Hauptleitung zur Brühlgutstiftung durch das Areal von Werk 3. Als Verursacherin für die Umlegung der bestehenden Nahwärmeleitung wurde SWICA kostenpflichtig. Mit SWICA wurde ein Kostenteiler für die Neuerschliessung der drei Wohnblöcke und Umlegung der bestehenden Nahwärmeleitungen vereinbart. SWICA hat sich mit Fr. 328 426.– an den Gesamtkosten beteiligt.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.041	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit	150 000.–	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		393 140.–
Anteil SWICA		-328 426.–
Minderaufwand	85 286.–	

Abweichungsbegründung

Die Unternehmeraufträge für Rohrleitungsbau und Isolationen konnten wesentlich günstiger als kalkuliert vergeben werden.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 12. Oktober 2017
- Verfügung Objektkredit D.EC 2014-04

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.057, «Kälteanschluss Cityhalle» in Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 467

D.WE: 2017-09

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.057 für «Kälteanschluss Cityhalle Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 467 im Betrage von Fr. 278 979.– (Minderkosten Fr. 51 021.–) wird genehmigt.
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Minderkosten von Fr. 51 021.– nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Marco Gabathuler
Direktor

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2012-004 einen Objektkredit von Fr. 330 000.– für «Kälteanschluss Cityhalle bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20 467.

Projektbeschreibung

Die Implenia Development AG hat mit dem Projekt «Bibliothek Cityhalle ehemals Geb. 87 im Areal Sulzer Stadt Mitte die Bibliothek für die ZAHW erstellt. Stadtwerk Winterthur erhielt für die Kälteversorgung den Auftrag, das Gebäude an das Kaltwassernetz Kältezentrale 220 anzuschliessen.

Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassten die Planung, Erstellung und Finanzierung der Anschlussleitung.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.057	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.
Objektkredit	330 000.–	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		300 750.–
Erlös Rückerstattung Dritte		-21 771.–
Minderaufwand	51 021.–	

Abweichungsbegründung

Die Einsparungen liessen sich bei der Vergabe der Rohrleitungsinstallationen erzielen.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 18. Oktober 2017
- Verfügung Objektkredit D.EC 2012-004

Protokollauszug vom

12.01.2022

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 093 Energie-Contracting – «Teilsanierung Holzheizzentrale Gern» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.22.12-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 093 Energie-Contracting – Beschaffung und Erstellung der «Teilsanierung Holzheizzentrale Gern» in 8409 Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 im Betrag von brutto 359 001.87 Franken (Minderkosten brutto 30 998.13 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
3. Dieser Beschluss wird ohne Beilage I veröffentlicht.
4. Mitteilung an: Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Stadtwerk Winterthur betreibt seit Oktober 2002 die Holzheizzentrale des Quartierwärmeverbundes Gern. Um weiterhin einen zuverlässigen Betrieb sicherzustellen, wurden diverse Sanierungsarbeiten vorgenommen. Der Hauptteil umfasste den Ersatz der Steuerschränke, da diverse Komponenten bei einem Ausfall nicht mehr erhältlich gewesen wären. Im gleichen Zug wurden Alarmerung und Fernzugriff verbessert. Zudem wurde der Belag des Vorplatzes erneuert und ein Unterstand für die Aschecontainer errichtet.

2 Kreditbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor ad interim von Stadtwerk Winterthur hat mit Verfügung vom 31. Mai 2017 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 390 000 Franken (exkl. MWSt.) für das Projekt Energie-Contracting – Beschaffung und Erstellung der «Teilsanierung Holzheizzentrale Gern» in 8409 Winterthur»¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 093, als Teil des Rahmenkredites 20 433² gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk interne SAP Projektnummer. Dies hatte den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnten Anpassungen im System getätigt werden und es werden neu auch für die Kredite in der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 093/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit brutto	390 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht brutto		359 001.87
Minderkosten brutto		30 998.13

¹ Vgl. D.WE: 2017-06 Objektkredit von Fr. 390 000.- (exkl. MWSt.) für das Projekt Energie-Contracting – Beschaffung und Erstellung der «Teilsanierung Holzheizzentrale Gern» in 8409 Winterthur» zu Lasten des Rahmenkredites 20 433 vom 31. Mai 2017

² Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 17. Juni 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung von 30 998.13 Franken wird wie folgt begründet:

Mehrkosten ca. 53 900 Franken (exkl. MWSt.):

Beim Ausbau der alten Steuerung stellte sich heraus, dass diverse bestehende Kabel nicht den gültigen Normen entsprachen. Diese Kabel wurden ersetzt. Zudem verursachte die Realisierung der Software-Schnittstelle zwischen den Schaltschränken vor Ort und dem übergeordneten Leitungssystem Mehraufwände.

Minderkosten ca. 84 900 Franken (exkl. MWSt.):

Im Objektkredit war auch der Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Senkung der Raumtemperatur in der Heizzentrale vorgesehen. Die neue Steuerung lässt eine optimierte Regelung der Holzheizkessel zu, was die Wärmeabstrahlung in den Heizungsraum reduziert. Auf den Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe konnte deshalb verzichtet werden.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Absatz 3 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Externe und interne Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

7 Veröffentlichung

Die Verfügung zur Kreditbewilligung unter Beilage I zum vorliegenden Geschäft wird gemäss Art. 3 InfV in Verbindung mit Art. 3 VVO InfV nicht veröffentlicht. In deren Begründung werden konkrete Verhältnisse des Bauvorhabens und Vereinbarungen mit der Kundschaft erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes und der Kundschaft erlangen könnten.

Beilagen (teilweise nicht öffentlich)

Beilage I (nicht öffentlich) (Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur D.WE: 2017-06 Objektkredit von 390 000 Franken (exkl. MWSt.) für das Projekt Energie-Contracting – Beschaffung und Erstellung der «Teilsanierung Holzheizzentrale Gern» in 8409 Winterthur» zu Lasten des Rahmenkredites 20 433 vom 31. Mai 2017)

Beilage II (Kostenzusammenstellung SAP 840 093 vom 30. November 2021)

Protokollauszug vom

29.09.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 079 «Wohnen am Ankerplatz» in 9320 Arbon zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Mehrkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.21.748-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 079 «Wohnen am Ankerplatz» in 9320 Arbon zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 im Betrag von brutto 259 353.12 Franken (Mehrkosten 69 353.12 Franken) wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten von 69 353.12 Franken werden nachträglich bewilligt und zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 079 bzw. Rahmenkredit 20 433, freigegeben.
3. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
4. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe; Stadtwerk Winterthur; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Relesta AG hat mit dem Projekt «Wohnen am Ankerplatz», Bahnhofstrasse 27 in 9320 Arbon ein Mehrfamilienhaus mit total 13 Wohneinheiten im Stockwerkeigentum erstellt. Für das Mehrfamilienhaus wurde eine Heizzentrale erstellt. Die Wärmeerzeugung erfolgte mittels Wärmepumpe, als Primärenergie dienen Erdsonden. Stadtwerk Winterthur hat den Auftrag für das Anlagen-Contracting erhalten. Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassen hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie den anschliessenden Betrieb (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalte und Abrechnung mit der Verwaltung). Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur konnte mit dieser Anlage weitere Referenzen im definierten Marktgebiet erlangen, was für die Entwicklung des Geschäftsfeldes sehr förderlich sein wird.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat am 6. Juni 2016 einen Objektkredit von 190 000 Franken für das Projekt «Wohnen am Ankerplatz» in 9320 Arbon zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 bewilligt¹.

Der Bereich Wärme und Entsorgung von Stadtwerk Winterthur wurde ermächtigt und beauftragt, den Wärmelieferungsvertrag und die nötigen Umsetzungsverträge abzuschliessen sowie die erforderlichen Beschaffungen nach der gültigen Kompetenzordnung der Stadt Winterthur auszuführen.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk-interne SAP-Projektnummer. Dies hatte den Grund, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnte das System so angepasst werden, dass nun auch für die Kredite in der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst werden können.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840.079/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	190 000.00	

¹ D.WE: 2016-03 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur vom 6. Juni 2016

Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kosten- zusammenstellung		259 353.12
Mehraufwand		69 353.12

4 Abweichungsbegründung

Der Mehraufwand von insgesamt 69 353.12 Franken ist darauf zurück zu führen, dass bei der Erstellung des Erdwärmesondenfelds ein Arteser, eine Schicht mit gespanntem Grundwasser, angebohrt wurde, worauf sich die Baugrube mit Grundwasser füllte. Das Bohrunternehmen zog sich daraufhin vom Auftrag zurück und es musste für rund 33 000 Franken Mehrkosten ein anderes Bohrunternehmen beauftragt werden.

Aufgrund des Schadenfalls musste überdies ein Anwalt hinzugezogen werden sowie zu Handen der Kundin ein alternatives Wärmeerzeugungskonzept auf Basis von Holzpellets erarbeitet und offeriert werden. Diese zusätzlichen Umtriebe beliefen sich auf rund 30 000 Franken.

Die restliche Abweichung von rund 6000 Franken resultiert im üblichen Rahmen aus schwankenden Marktpreisen sowie geringfügigen Projektänderungen.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Absatz 3 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

Beilagen (nicht öffentlich):

Beilage I D.WE: 2016-03 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur vom 2016
(nicht öffentlich)

Beilage II Kostenzusammenstellung SAP 840.079 vom 2. Oktober 2020

Protokollauszug vom

18.08.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 081 für Erweiterung Nahwärmenetz «Sulzer Stadt Mitte Brühlberg Schulhaus» zulasten Rahmenkredit Nr. 20 433 (Mehrkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.21.591-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 081 für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzer Stadt Mitte Brühlberg Schulhaus» zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 im Betrag von brutto 129 627.15 Franken (Mehrkosten 39 627.15 Franken; netto Minderkosten von 2262.65 Franken) wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten von 39 627.15 Franken werden nachträglich bewilligt und zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 081 bzw. Rahmenkredit 20 433, freigegeben.
3. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
4. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Schulhaus Brühlberg liegt im Gebiet des Nahwärmenetzes «Sulzer Stadt Mitte». Auf Anfrage des Amtes für Städtebau wurde der Anschluss an das Nahwärmenetz geprüft, als sinnvoll beurteilt und im Sommer 2016 ausgeführt.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat am 16. Mai 2016 einen Objektkredit von 90 000 Franken für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzer Stadt Mitte Brühlberg Schulhaus» zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 bewilligt¹.

Der Bereich Wärme und Entsorgung von Stadtwerk Winterthur wurde ermächtigt und beauftragt, den Wärmelieferungsvertrag und die nötigen Umsetzungsverträge abzuschliessen sowie die erforderlichen Beschaffungen nach der gültigen Kompetenzordnung der Stadt Winterthur auszuführen.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk-interne SAP-Projektnummer. Dies hatte den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnte das System so angepasst werden, dass nun auch für die Kredite in der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst werden können.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 081/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	90 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		129 627.15
Mehrkosten brutto		39 627.15

Einnahmen	0.00	
Effektive Einnahmen		41 889.80
Minderaufwand netto		2 262.65

¹ D.WE: 2016-02 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur vom 26. Mai 2016

Stadtwerk Winterthur weist Ausgaben der Erfolgs- und Investitionsrechnung in Anträgen und in der Buchhaltung grundsätzlich ohne Mehrwertsteuer aus. Stadtwerk Winterthur ist in der Regel für erbrachte Leistungen mehrwertsteuerpflichtig. Die Vorsteuer auf anfallende Kosten kann bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgefordert werden. In der Erfolgs- und Investitionsrechnung werden somit alle Kosten ohne Mehrwertsteuer verbucht.

4 Abweichungsbegründung

Die Mehrkosten ergaben sich durch unvorhergesehene Aufwendungen bei den Tiefbauarbeiten. Diese konnten netto durch die zu Beginn des Projektes zwar bekannten, aber noch nicht genauer bestimmbar und daher auch nicht in die Kreditbewilligung eingerechneten Einnahmen aus Anschlussbeiträgen und Beiträgen vom Amt für Abfall, Wasser Energie und Luft (AWEL) kompensiert werden.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Absatz 3 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

Beilagen (nicht öffentlich):

Beilage I D.WE: 2016-02 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur vom 26. Mai 2016 (nicht öffentlich)

Beilage II Kostenzusammenstellung SAP 840 081 vom 21. Juni 2021

Protokollauszug vom

18.08.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 053 «Anschluss Einspeisung Untere Schöntalstrasse 12»
zulasten Rahmenkredit Nr. 20 433 (Mehrkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.21.589-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 053 «Anschluss Einspeisung Untere Schöntalstrasse 12» zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 im Betrag von brutto 418 216.13 Franken (Mehrkosten 18 216.13 Franken; netto Minderkosten von 151 623.87 Franken) wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten von 18 216.13 Franken werden nachträglich bewilligt und zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 053 bzw. Rahmenkredit 20 433, freigegeben.
3. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting nachzuführen.
4. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe; Stadtwerk Winterthur; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Nahwärmenetz «Sulzer Stadt Mitte» wurde erweitert. Mit der Erschliessung der Überbauung «Werk 3» (Zürcherstr. 58) wurde der «Anschluss Einspeisung Untere Schöntalstrasse 12» realisiert. Dadurch werden heute auch die Liegenschaften, die bereits über ein Sekundärnetz am «Schöntal» angeschlossen waren, durch das Nahwärmenetz «Sulzer Stadt Mitte» mit Wärme versorgt.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat im August 2015 einen Objektkredit von 400 000 Franken für den «Anschluss Einspeisung Untere Schöntalstrasse 12» zulasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 bewilligt¹.

Der Bereich Wärme und Entsorgung von Stadtwerk Winterthur wurde ermächtigt und beauftragt, den Wärmelieferungsvertrag und die nötigen Umsetzungsverträge abzuschliessen sowie die erforderlichen Beschaffungen nach der gültigen Kompetenzordnung der Stadt Winterthur auszuführen.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk-interne SAP-Projektnummer. Dies hatte den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnte das System so angepasst werden, dass nun auch für die Kredite in der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst werden können.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840.053/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	400 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung brutto		418 216.13
Mehrkosten brutto		18 216.13

Einnahmen	0.00	
-----------	------	--

¹ D.WE: 2015-06 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur vom August 2015

Effektive Einnahmen		169 840.00
Minderaufwand netto		151 623.87

Stadtwerk Winterthur weist Ausgaben der Erfolgs- und Investitionsrechnung in Anträgen und in der Buchhaltung grundsätzlich ohne Mehrwertsteuer aus. Stadtwerk Winterthur ist in der Regel für erbrachte Leistungen mehrwertsteuerpflichtig. Die Vorsteuer auf anfallende Kosten kann bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgefordert werden. In der Erfolgs- und Investitionsrechnung werden somit alle Kosten ohne Mehrwertsteuer verbucht.

4 Abweichungsbegründung

Der Mehraufwand für die Erstellung des Objekts von etwa vier Prozent liegt im Rahmen der Schätzunsicherheit des Auftragsvolumens und wurde durch Tiefbauarbeiten für die Beseitigung von Altlasten verursacht, da belasteter Aushub zwischendeponiert, abtransportiert und endgelagert werden musste.

Angesichts der Einnahmen durch Erstattungen Dritter resultiert netto ein Minderaufwand von insgesamt 151 623.87 Franken. Da zum Zeitpunkt der Kreditkalkulation die unterzeichneten Kundenverträge noch nicht vorlagen, galten diese Einnahmen als nicht gesichert und flossen nicht in die Kreditbewilligung ein.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Absatz 3 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

Beilagen (nicht öffentlich):

Beilage I D.WE: 2015-06 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur vom 2015
(nicht öffentlich)

Beilage II Kostenzusammenstellung SAP 840.053 vom 15. Dezember 2017

Protokollauszug vom

08.09.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 086 für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Winterthur, QWV Sennhof», Anschluss Wohnüberbauung Oberzelg in 8482 Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.21.681-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 086 für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Winterthur, QWV Sennhof», Anschluss Wohnüberbauung Oberzelg in 8482 Winterthur im Betrage von 275 719.01 Franken (Minderkosten 75 454.99 Franken) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird ohne Beilage I veröffentlicht.

4. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Wärmenetz «QVV Sennhof» wurde erweitert. Die neue Überbauung Oberzelg der Heimstätten-Genossenschaft Winterthur (HGW) wurde an den Quartierwärmeverbund angeschlossen. Über zwei neue Wärmeübergabestationen werden 6 Mehrfamilienhäuser mit 144 Wohnungen und Gewerbefläche mit Wärme für Heizung und Brauchwarmwasser versorgt.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor ad interim von Stadtwerk Winterthur hat mit Verfügung im Jahr 2016 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von netto 40 000 Franken für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Winterthur, QVV Sennhof», Anschluss Wohnüberbauung Oberzelg in 8482 Winterthur¹, zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 086 als Teil des Rahmenkredites 20 433² gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

Mit dem Gemeindeamt wurde im Juli 2021 geprüft, ob eine durchgehende Bruttobetrachtung der Rahmenkredite und der einzelnen Objektkredite von der Beantragung bis zur Abrechnung zwingend ist oder ob auch Nettoobjektkredite berücksichtigt werden können, wie dies in der bisherigen Praxis der Fall war. Die Prüfung hat ergeben, dass eine durchgängige Bruttobetrachtung notwendig ist. Als Folge davon hätte die Verfügung aus dem Jahr 2016 nicht netto erfolgen dürfen. Der entsprechende Bruttobetrag beläuft sich auf 351 174 Franken, welcher nun zur korrekten Bruttoabrechnung herangezogen wird.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben werden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk interne SAP Projektnummer. Dies hatte den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnten Anpassungen im System getätigt werden und es werden neu auch für die Kredite aus der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst.

¹ Vgl. D.WE 2016.08 Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von Fr. 40 000.- (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Winterthur, QVV Sennhof», Anschluss Wohnüberbauung Oberzelg in 8482 Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433, nicht datiert

² Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 17. Juni 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 086/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit (brutto)	351 174.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht (brutto)		275 719.01
Minderkosten brutto		75 454.99

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Erstattungen Dritter	311 173.99	336 893.99
Mehreinnahmen		25 720.00

Netto	Kredit Franken	Ist Franken
Effektiver Aufwand netto	40 000.00	-61 174.98
Minderkosten netto		101 174.98

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Durch die zeitgleiche Ausführung mit Arbeiten in der Holzheizzentrale konnten bei den Unternehmern insbesondere im Leitungsbau vorteilhafte Preise erzielt werden. Ebenfalls mussten keinerlei Deckbeläge eingebaut werden was den Tiefbau vergünstigte. Zudem wurde das Projekt wider Erwarten durch das AWEL subventioniert, womit zusätzliche Erträge verbucht werden konnten.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Die Verfügung zur Kreditbewilligung dieses Objekts unter Beilage I zum vorliegenden Geschäft wird gemäss § 23 Absatz 3 IDG³ i.V.m. Ziffer 3 des Stadtratsbeschlusses vom

³ Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» vom 12. Februar 2007 (LS 170.4)

19. Dezember 2018 über die Publikation von SR-Beschlüssen⁴ nicht veröffentlicht. In deren Begründung werden konkrete Verhältnisse der Bauvorhaben und Vereinbarungen mit der Kundschaft erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes und der Kundschaft erlangen könnten.

Beilagen (teilweise nicht öffentlich):

Beilage I (D.WE 2016-08 Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur Objektkredit von 40 000 Franken (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Winterthur, QWV Sennhof», Anschluss Wohnüberbauung Oberzelg in 8482 Winterthur zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433, nicht datiert) (nicht öffentlich)

Beilage II (Kostenzusammenstellung SAP 840 086 vom 18. November 2020)

⁴ Vgl. «Regelung über die Publikation von SR-Beschlüssen (IDG-Status)» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1040-1)

Protokollauszug vom

27.01.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 085 und 840 089 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wohnen am Wasser» in Turbenthal zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.21.58-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit den SAP Projekt-Nr. 840 085 und 840 089 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wohnen am Wasser» in Turbenthal im Betrage von 836 043.54 Franken (Minderkosten brutto 33 956.46 Franken, netto 54 084.66 Franken) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MwSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird ohne Beilagen I und II veröffentlicht.

4. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Die BW Holding AG erstellte in Turbenthal eine neue Wohnüberbauung mit total 29 dreigeschossigen Reiheneinfamilienhäusern.

Jedes Haus verfügt über eine eigene Heizzentrale und Warmwasseraufbereitung mit Wärmepumpe. Alle Wärmepumpen werden umweltfreundlich mit Wärme aus dem Grundwasser versorgt.

Der Lieferumfang von Stadtwerk Winterthur umfasste die Planung und Erstellung der Grundwassernutzung und des Zwischenkreises bis und mit den Wärmepumpen. Zum Lieferumfang gehören weiterhin die Finanzierung und der Betrieb (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung).

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor ad interim von Stadtwerk Winterthur hat im Jahr 2016 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 570 000 Franken¹ (Grundwassernutzung und erste 14 Reiheneinfamilienhäuser) und weitere 300 000 Franken² (restliche 15 Reiheneinfamilienhäuser) für die Wärmeversorgung der Anlage «Wohnen am Wasser» in Turbenthal zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 085 und 840 089 als Teil des Rahmenkredites 20 433³ gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben werden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk interne SAP Projektnummer. Dies hatte den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnten Anpassungen im System getätigt werden

¹ Vgl. D.WE 2016-05 Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von Fr. 570 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wohnen am Wasser» in 8488 Turbenthal» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 2016 (keine Datierung der Verfügung)

² Vgl. D.WE 2016-09 Verfügung des Direktors ad interim von Stadtwerk Winterthur «Erweiterung / Ausbau Objektkredit um Fr. 300 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wohnen am Wasser» in 8488 Turbenthal» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 2016 (keine Datierung der Verfügung)

³ Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

und es werden neu auch für die Kredite aus der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst.

3 Kreditabrechnung

	Kredit Franken	Ausgaben Franken
SAP Projekt-Nr. 840 085 und 840 089/ Rahmenkredit Nr. 20 433		
Ausführungskredit (brutto)	870 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht (brutto)		836 043.54
Minderkosten brutto		33 956.46

	Kredit Franken	Einnahmen Franken
Einnahmen/Erstattungen Dritter	0.00	20 128.20
Mehreinnahmen		20 128.20

Netto	Kredit Franken	Ist Franken
Effektiver Aufwand netto		815 915.34
Minderkosten netto		54 084.66

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Realisierung des Projektes verlief weitgehend reibungslos, es gab keine unvorhergesehenen Aufwendungen.

Zudem kam es aufgrund der Zahlung von Subventionen für die Grundwassernutzung zu einem nicht budgetierten Ertrag. Zum Zeitpunkt der Kreditvergabe war noch nicht klar, ob der Kanton für diese Anlage noch Fördermittel sprechen wird.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von Objektkrediten der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Die Verfügungen zur Kreditbewilligung dieses Objekts unter Beilagen I und II zum vorliegenden Geschäft werden gemäss § 23 Absatz 3 IDG⁴ i.V.m. Ziffer 3 des Stadtratsbeschlusses vom 19. Dezember 2018 über die Publikation von SR-Beschlüssen⁵ nicht veröffentlicht. In deren Begründungen werden konkrete Verhältnisse der Bauvorhaben und Vereinbarungen mit der Kundschaft erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes und der Kundschaft erlangen könnten.

Beilagen (teilweise nicht öffentlich):

- Beilage I (D.WE 2016-05 Objektkredit von 570 000 Franken [exkl. MwSt.] für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wohnen am Wasser» in 8488 Turbenthal zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433) (nicht öffentlich)
- Beilage II (D.WE 2016-09 Erweiterung / Ausbau Objektkredit um 300 000 Franken [exkl. MwSt.] für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wohnen am Wasser» in 8488 Turbenthal zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433) (nicht öffentlich)
- Beilage III (Kostenzusammenstellung SAP 840 085 und 840 089 vom 18. November 2020)

⁴ Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» vom 12. Februar 2007 (LS 170.4)

⁵ Vgl. «Regelung über die Publikation von SR-Beschlüssen (IDG-Status)» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1040-1)



Protokollauszug vom

27.01.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 070 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wilenegg» in 9404 Rorschacherberg zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.21.57-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 070 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wilenegg» in 9404 Rorschacherberg im Betrage von 302 786.58 Franken (Minderkosten 47 213.42 Franken) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MwSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird ohne Beilage I veröffentlicht.

4. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Wohnbaupartner AG erstellte mit dem Projekt «Wileneegg», Thalerstrasse 119 und 121 in 9404 Rorschacherberg eine Wohnüberbauung mit total 2 Mehrfamilienhäusern. Es wurde je eine Heizzentrale erstellt. Die Wärmeerzeugung erfolgte mittels Erdsonden Wärmepumpen. Stadtwerk Winterthur hatte den Auftrag für das Anlagen-Contracting erhalten. Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassen hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie den späteren Betrieb (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung). Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur konnte mit diesen Anlagen weitere Referenzen im definierten Marktgebiet erlangen, was für die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes sehr fördernd sein wird.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Verfügung vom 13. Juli 2015 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 350 000 Franken für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wileneegg» in 9404 Rorschacherberg¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 070 als Teil des Rahmenkredits 20 433² gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen freigegeben.

Für Objektkredite, welche aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben werden, wurde bisher keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk interne SAP-Projektnummer. Dies hatte den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben konnte. Inzwischen konnten Anpassungen im System getätigt werden und es werden neu auch für die Kredite aus der Kompetenz des Direktors separate Verpflichtungskreditnummern gelöst.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 070/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	350 000.00	

¹ Vgl. D.WE 2015-04 «Objektkredit von Fr. 350 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wileneegg» in 9404 Rorschacherberg zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 13. Juli 2015

² Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		302 786.58
Minderkosten		47 213.42

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Kosten während des Realisierungszeitraumes fielen dank einer effizienten Projektabwicklung tiefer aus. Des Weiteren konnte bei den Unternehmern günstiger eingekauft werden, sodass die Heizzentrale unterhalb der Plankosten realisiert werden konnte.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundenerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Die Verfügung zur Kreditbewilligung dieses Objekts unter Beilage I zum vorliegenden Geschäft wird gemäss § 23 Absatz 3 IDG³ i.V.m. Ziffer 3 des Stadtratsbeschlusses vom 19. Dezember 2018 über die Publikation von SR-Beschlüssen⁴ nicht veröffentlicht. In deren Begründung werden konkrete Verhältnisse der Bauvorhaben und Vereinbarungen mit der Kundschaft erläutert, weshalb Dritte Kenntnisse zum wirtschaftlichen Schaden des Geschäftsfeldes und der Kundschaft erlangen könnten.

Beilagen (teilweise nicht öffentlich):

Beilage I (D.WE 2015-04 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von Fr. 350 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wileneegg» in 9404 Rorschacherberg zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 13. Juli 2015) (nicht öffentlich)

Beilage II (Kostenzusammenstellung SAP 840 070 vom 18. November 2020)

³ Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» vom 12. Februar 2007 (LS 170.4)

⁴ Vgl. «Regelung über die Publikation von SR-Beschlüssen (IDG-Status)» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1040-1)

Protokollauszug vom

08.07.2020

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 092 für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzerareal Stadt-Mitte», Lagerplatz Geb. 141 – Schlussstein zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: nicht öffentlich

SR.20.461-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 092 für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzerareal Stadt-Mitte», Lagerplatz Geb. 141 – Schlussstein, Anschluss des Wohn- und Hochschulgebäudes, Tössfeldstrasse 21-27 in 8400 Winterthur, im Betrage von netto 1 240.33 Franken (Minderkosten 118 759.67 Franken) wird genehmigt. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.
3. Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht.
4. Mitteilung an (mit Beilagen): Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Das Wärmenetz «Sulzerareal Stadt-Mitte» wurde um den Neubau Geb. 141, ein Wohn- und Hochschulgebäude, erweitert. Im gleichen Vorhaben wurde das Netz streckenweise erneuert und strategisch erweitert und mit dem Anschluss des vorgenannten Objektes auch im Areal Lagerplatz abgeschlossen.

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Verfügung vom 24.05.2017 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 120 000 Franken für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzerareal Stadt-Mitte», Lagerplatz Geb. 141 – Schlussstein, Anschluss des Wohn- und Hochschulgebäudes, Tössfeldstrasse 21-27 in 8400 Winterthur¹, zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 092 als Teil des Rahmenkredites 20 433² gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen freigegeben.

Für Objektkredite, welche aktuell aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben werden, wird keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk-interne SAP Projektnummer. Dies hat den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben kann. Dies wird erst mit einer demnächst durchgeführten Anpassung des Systems möglich sein. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Projekte innerhalb der Rahmenkreditnummer verbucht und im SAP separat verbucht.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 092/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit (netto)	120 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht (brutto)		295 348.51
Mehrkosten brutto		175 348.51

¹ Vgl. D.WE 2017-05 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von Fr. 120 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzerareal Stadt-Mitte», Lagerplatz Geb. 141 – Schlussstein, Anschluss des Wohn- und Hochschulgebäudes, Tössfeldstrasse 21-27 in 8400 Winterthur» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 24.05.2017

² Vgl. «Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 26. März 2012 (GGR-Nr. 2012.13)

	Kredit	Einnahmen
Einnahmen/Erstattungen Dritter	245 405.00	294 108.18
Mehreinnahmen		48 703.18

Netto	Kredit	Ist
Aufwand	120 000.00	1 240.33
Minderkosten netto		118 759.67

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Kosten während des Realisierungszeitraumes fielen dank einer effizienten Projektabwicklung tiefer aus. Des Weiteren konnten bei den Unternehmern höhere Rabatte ausgehandelt werden, sodass die Erstellung des Nahwärmenetzes unterhalb der Plankosten realisiert werden konnte. Die generierten Einnahmen, Anschlusskosten und Erstattung für eine mobile Heizanlage, reduzieren den effektiven Nettoaufwand.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundenerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht, da das IDG³ aufgrund der Teilnahme am wirtschaftlichen Wettbewerb nicht anwendbar ist.

³ Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» (LS 170.4) vom 12.02.2007

Beilagen:

1. D.WE 2017-05 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur «Objektkredit von 120 000 Franken (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Erweiterung des Nahwärmenetzes «Sulzerareal Stadt-Mitte», Lagerplatz Geb. 141 – Schlusstein, Anschluss des Wohn- und Hochschulgebäudes, Tössfeldstrasse 21-27 in 8400 Winterthur» zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 24. Mai 2017
2. Kostenzusammenstellung SAP 840 092 vom 13. Mai 2020

Protokollauszug vom

01.07.2020

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung SAP Projekt-Nr. 840 090 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wigarten» in Fällanden zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (Minderkosten)

IDG-Status: nicht öffentlich

SR.20.427-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 090 für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wigarten» in Fällanden im Betrage von brutto 474 520.23 Franken (Minderkosten 25 479.77 Franken) wird genehmigt.

Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.), welcher am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

2. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» für den Bereich Energie-Contracting entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.

3. Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht.

4. Mitteilung an (mit Beilagen): Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Finanzen und Dienste.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Implenia Immobilien AG hat mit dem Projekt «Wigarten» in Fällanden eine Wohnüberbauung mit total 5 Mehrfamilienhäusern erstellt. Es wurde eine Heizzentrale im Haus B für die Energieversorgung der Häuser A, B und C und eine Heizzentrale im Haus D für die Energieversorgung der Häuser D und E erstellt. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Erdsonden-Wärmepumpen. Stadtwerk Winterthur hat den Auftrag für das Anlagen-Contracting erhalten. Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassen hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie den späteren Betrieb (beispielsweise Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung).

2 Ausgabenbewilligung und Ausgabenfreigabe

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat am 21. März 2017 die im Budget eingestellten Aufwendungen im Betrage von 500 000 Franken für die Wärmeversorgung der Anlage «Wigarten» in Fällanden¹ zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, SAP Projekt-Nr. 840 090 als Teil des Rahmenkredites 20 433 gemäss den ihm darin zugewiesenen Kompetenzen bewilligt und freigegeben.

Für Objektkredite, welche aktuell aus dem Rahmenkredit des Energie-Contractings heraus durch den Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben werden, wird keine separate Kreditnummer auf städtischer Ebene vergeben, sondern lediglich eine Stadtwerk-interne SAP Projektnummer. Dies hat den Grund darin, dass das städtische Investitionstool die Vielzahl von Objektkrediten, welche einem Rahmenkredit zuzuordnen sind, nicht automatisiert und übersichtlich handhaben kann. Dies wird erst mit einer demnächst durchgeführten Anpassung des Systems möglich sein. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Projekte innerhalb der Rahmenkreditnummer verbucht und im SAP separat verbucht.

3 Kreditabrechnung

SAP Projekt-Nr. 840 090/Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Ausführungskredit	500 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		474 520.23
Minderkosten brutto		25 479.77

¹ Vgl. D.WE 2017-02 Objektkredit von Fr. 500 000.– (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Wigarten» in 8117 Fällanden zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom 21. März 2017

	Kredit	Einnahmen
Einnahmen/Erstattungen Dritter	0.00	500.00
Mehreinnahmen		500.00

Netto	Kredit	Ist
Aufwand	500 000.00	474 020.23
Minderkosten netto		25 979.77

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Die Kosten während des Realisierungszeitraumes fielen dank einer effizienten Projektabwicklung tiefer aus. Des Weiteren konnte bei den Unternehmern günstiger eingekauft werden, sodass die Heizzentrale unterhalb der Plankosten realisiert werden konnte.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25. Februar 2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundenerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Es findet keine interne und externe Kommunikation statt.

7 Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nicht veröffentlicht, da das IDG² aufgrund der Teilnahme am wirtschaftlichen Wettbewerb nicht anwendbar ist. Es sollen aufgrund der Abrechnung für die Konkurrenten keine Rückschlüsse auf die Kostenstruktur von Stadtwerk Winterthur/Energie-Contracting möglich sein.

Beilagen:

Beilage I: D.WE 2017-02 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur Objektkredit von 500 000.00 Franken (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wohnüberbauung «Wigarten» in Fällanden zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 (21. März 2017)

Beilage II: Kostenzusammenstellung SAP 840 090 Projektbericht vom 12. Mai 2020

² Vgl. «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» (LS 170.4) vom 12. Februar 2007



Protokollauszug vom

12.09.2018

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Kreditabrechnung Wohnüberbauung «Sunnewies» in Islikon (Mehrkosten) zu Lasten Rahmenkredit Nr. 20 433

SR.18.697-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Kredites mit der SAP Projekt-Nr. 840 063 für die Wohnüberbauung «Sunnewies» in Islikon im Betrage von Fr. 913 748.08 (Mehrkosten Fr. 13 748.08) wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten von Fr. 13 748.08 werden nachträglich bewilligt und zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Rahmenkredit Nr. 20 433, freigegeben.
3. Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung, vertreten durch den Abteilungsleiter Energie-Contracting, wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» entsprechend der Mehrkosten von Fr. 13 748.08 nachzuführen.
4. Mitteilung (mit Begründung) an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur, Sekretariat; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1 Projektbeschreibung

Immofonds AG errichtete mit dem Projekt «Sunnewies» an der Hauptstrasse in 8546 Islikon eine Wohnüberbauung mit drei Wohnhäusern für betreutes Wohnen, drei Mehrfamilienhäusern und einem Gewerbehäus. Für alle Häuser wurde eine gemeinsame Heizzentrale erstellt. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Wärmepumpenheizung mit Erdsonde und Gasbrennwert-Kessel als Nacherwärmung. Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassen hierbei Planung, Erstellung und Finanzierung sowie Betrieb (Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit der Verwaltung).

2 Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat im Februar 2014 für das Projekt Wohnüberbauung «Sunnewies» in Islikon einen Objektkredit von 900 000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung Stadtwerk Winterthur bewilligt¹. Der Objektkredit ist Teil des Rahmenkredites Nr. 20 433 von 40 Millionen Franken (exkl. MWSt.)², welcher am 17.06.2012 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.

Die Kreditfreigabe von 900 000 Franken liegt in der Kompetenz des Direktors von Stadtwerk Winterthur. Da die Projektkosten mit insgesamt Fr. 913 748.08 den Objektkredit um Fr. 13 748.08 überschreiten, fällt die Genehmigung der Kreditabrechnung so wie die nachträgliche Bewilligung der Mehrkosten in die Kompetenz des Stadtrates.

3 Kreditabrechnung

Rahmenkredit Nr. 20 433	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Projektierungskredit	0.00	
Ausführungskredit	900 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		913 748.08
Mehrkosten		13 748.08

4 Abweichungsbegründung

Die Kostenüberschreitung lässt sich wie folgt begründen:

Im Projektverlauf stellte sich heraus, dass mit der ursprünglich vorgesehenen Wärmepumpe die vertraglich vereinbarte Wärmeenergie, Aufteilung von einem Drittel Wärmepumpe zu zwei Dritteln Gaskessel, nicht bereitgestellt werden konnte. Die Wärmepumpe wurde daraufhin umgebaut. Die Kosten beliefen sich auf 20 000 Franken; zusammen mit dem Minderaufwand aus dem Projekt resultieren Mehrkosten von total Fr. 13 748.08 oder 1.5 Prozent.

¹ D.WE: 2014-01 vom Februar 2014 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur Objektkredit von 900 000 Franken (exkl. MWSt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Sunnewis» in 8546 Islikon zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433

² GGR-Nr. 2012.13 vom 26.03.2012 Rahmenkredit von 40 Millionen Franken für den Bau von Anlagen durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25.02.2009 werden die Schlussabrechnungen von mit konstitutivem Budgetbeschluss, mit Stadtratskredit oder mit Gebundeneerklärung bewilligten Ausgaben der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

7 Mitberichte

Finanzamt
Finanzkontrolle

Beilagen:

- D.WE: 2014-01 Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur Objektkredit von 900 000 Franken (exkl. MSWt.) für die Beschaffung und Erstellung der Wärmeversorgung für die Anlage «Sunnewis» in 8546 Islikon zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 vom Februar 2014
- Kostenzusammenstellung SAP 840 063 vom 06.06.2018

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

Kreditabrechnung Objekt - Nr. 840.049, «Wärmeanschluss Corner», Sulzer Stadt Mitte zu Lasten Rahmenkredit 20'467

D.WE: 2016-03

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.049 für «Wärmeanschluss Corner », Sulzer Stadt Mitte zu Lasten Rahmenkredit 20'467 im Betrage von Fr. 314 725.04 (Minderkosten Fr. ~~197 848.00~~ **195 274.96**) wird genehmigt. Te
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Minderkosten von Fr. ~~197 848.00~~ **195 274.96** nachzuführen. Te
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Markus Sägesser
Direktor

Eingang WES	Datum / Visum: <i>26.05.16 Hög</i>
Verteiler WEE <i>(Sn)</i>	Datum / Visum: <i>26.05.16 Hög</i>
Verteiler Fachstelle BW F <i>(DMe)</i>	Datum / Visum: <i>26.05.16 Hög</i>

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2012-003 einen Objektkredit von Fr. 510 000.00 für «Wärmeanschluss Corner», Sulzerareal Stadt Mitte bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20'467.

Projektbeschreibung

Die Firma Lerch AG hat mit dem Projekt «Corner» an der Neuwiesenstrasse in Winterthur ein Geschäfts- und Wohnhaus erstellt. Dieses wurde an das Nahwärmenetz von Sulzerareal Stadt Mitte angeschlossen.

Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassten die Planung, Erstellung und Finanzierung der Anschlussleitung.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.049	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit	510 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender		314 725.04
Kostenzusammenstellung		
Minderaufwand		195 274.96

Abweichungsbegründung

Die grössten Einsparungen liessen sich bei der Trassenführung erzielen. Ein Teilstück konnte anstelle erdverlegt im Strassenbereich durch die Tiefgarage des Wintower installiert werden.

Beilagen

- SAP-Projektbericht 840.049 vom 19. Mai 2016
- Verfügung Objektkredit D.EC 2012-003

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

**Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.058, Erweiterung des Nahwärmenetzes
«Wärmeverbund Wyden», Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 467**

D.WE: 2016-13

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.058 für die Erweiterung des Nahwärmenetzes «Wärmeverbund Wyden», Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 467 im Betrage von Fr. 500 000.00 (Minderkosten Fr. 183 462.00) wird genehmigt.
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Minderkosten von Fr. 183 462.00 nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Urs Buchs
Direktor a. i.

Eingang WES	Datum / Visum: 01.02.17 RSK
Verteiler WEE / Na	Datum / Visum: 01.02.17 BGF
Verteiler Fachstelle W F DUE	Datum / Visum: 01.02.17 RSK

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2012-01 einen Objektkredit von Fr. 500 000.00 für die Erweiterung des Nahwärmenetzes «Wärmeverbund Wyden», Winterthur bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20 467.

Projektbeschreibung

Das Wärmenetz der Heizzentrale Wyden wurde erweitert. Im Herbst / Winter 2012 wurden drei Mehrfamilienhäuser von der Baugenossenschaft Allmend – Siedlungsgenossenschaft, Euelstrasse 41-45 in 8408 Winterthur angeschlossen. Im gleichen Vorhaben wurde der Anschluss für die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft, Euelstrasse 19-35 und Wydenstrasse 24-28 in 8408 Winterthur für drei Mehrfamilienhäuser realisiert. Für zukünftige weitere Wärmebezüger kann die neue Leitung ebenfalls benutzt werden.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.058	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit netto	500 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		316 538.00
Minderaufwand		183 462.00

Abweichungsbegründung

Die Tiefbauarbeiten konnten wesentlich günstiger als budgetiert ausgeführt werden, und auch die Rohrleitungsinstallation ist günstiger ausgefallen.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 4. Januar 2017
- Verfügung Objektkredit D.EC 2012-001

SW Projektbericht Gesamt Summen je Projekt

				Istkosten dir. Buchungen	Isterlose dir. Buchungen	Total direkte Buchungen
Projektdefinition		PSP-Element		CHF	CHF	CHF
Gesamtergebnis				661'329	-344'791	316'538
840.058	Wyden NWV Euelstrasse 41-45	840.058-24.31	Nahwärmenetz (Rohrleitungsbau)	341'122		341'122
		840.058-24.32	Nahwärmenetz (Tiefbau)	174'482		174'482
		840.058-29.01	Planung/Beratung allgemein	2'212		2'212
		840.058-29.20	Bauingenieurarbeiten	48'299		48'299
		840.058-29.40	Heizungingenieurarbeiten	41'280		41'280
		840.058-29.90	Energie-Contracting / Projektmanagement	27'828		27'828
		840.058-40.01	Umgebung allgemein	26'107		26'107
		840.058-98.01	Anschlusskosten		-344'791	-344'791

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

**Kreditabrechnung Objekt - Nr. 840.059, «Gerlisbrunnen», Benglen zu Lasten
Rahmenkredit 20'433**

D.WE: 2016-01

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt - Nr. 840.059 für «Gerlisbrunnen», Benglen zu Lasten Rahmenkredit 20'433 im Betrage von Fr. 594 274.49 (Minderkosten Fr. 145 725.51) wird genehmigt.
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Minderkosten von Fr. 145 725.51 nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Markus Sägesser
Direktor

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2012-02 einen Objektkredit von Fr. 740'000.00 für «Gerlisbrunnen», Benglen bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20'433.

Projektbeschreibung

Die Implemia Development AG hat mit dem Projekt «Gerlisbrunnen» in Benglen zwei Minergie® zertifizierte Mehrfamilienhäuser und ein Ateliergebäude im gehobenen Wohneigentumsstandard erstellt. Stadtwerk Winterthur erhielt für die Wärmeversorgung, zwei Wärmepumpenanlagen mit Erdsonden, den Auftrag für ein Energie-Contracting.

Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassten die Planung, Erstellung und Finanzierung der Anlage. Seit der Inbetriebnahme erledigt Stadtwerk Winterthur den Betrieb der Anlage (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit den Endkunden).

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.859	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit	740 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		594 274.49
Minder/Mehraufwand	-145 725.51	

Abweichungsbegründung

Die grössten Einsparungen liessen sich bei der Vergabe der Erdsonden erzielen. Der Preis pro Meter Erdsonde ist gegenüber dem Budget deutlich gesunken. Durch die Minderkosten im Betrage von Fr. 145 725.51 verbessert sich das erwartete mittlere Jahresergebnis des Objekts von Fr. 12'426 auf Fr. 18'764.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 05.01.2016
- Wirtschaftlichkeitsnachweis FO 4.9.13 EC
- Verfügung Objektkredit D.EC 2012-02

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

**Kreditabrechnung Objekt - Nr. 840.061, «NWV Winterthur Sennhof», Anschluss
Tösstalstrasse 367 in 8482 Sennhof zu Lasten Rahmenkredit 20'433**

D.WE: 2015-07

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die **Kreditabrechnung Objekt** - Nr. 840.061 für «NWV Winterthur Sennhof », Anschluss Tösstalstrasse 367 in 8482 Sennhof zu Lasten Rahmenkredit 20'433 im Betrage von Fr. 25 100.- (Minderkosten Fr. 24 900.-) wird genehmigt.
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Minderkosten von Fr. 24 900.- nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F,

Stadtwerk Winterthur



Markus Sägesser
Direktor

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2013-01 einen Objektkredit von Fr. 50 000.00 für «NWV Winterthur Sennhof» Anschluss Tösstalstrasse 367 in 8482 Sennhof bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20'433.

Projektbeschreibung

Das Wärmenetz « NWV Winterthur Sennhof » wurde erweitert. Im Sommer 2013 wurde mit dem Anschluss Tösstalstrasse 367 ein weiteres Mehrfamilienhaus angeschlossen.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.061	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit	50 000.00	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		25 100.00
Minderaufwand	-24 900.00	

Abweichungsbegründung

Der Rohrleitungsbau konnte günstiger eingekauft werden als budgetiert und der Erlös fiel dadurch höher aus.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 15. Oktober 2015
- Verfügung Objektkredit D.EC 2013-01

SW Projektbericht Gesamt Summen je Projekt

				Istkosten dir. Buchungen	Isterlöse dir. Buchungen	Total direkte Buchungen
Projektdefinition		PSP-Element		CHF	CHF	CHF
Gesamtergebnis				66'420.83	-41'320.00	25'100.83
840.061	Sennhof NWV, Tösstalstr. 367	840.061-23.01	Elektroanlagen allgemein	2'699.80		2'699.80
		840.061-24.30	Wärmeverteilung/Wärmeabgabe allg.	5'600.93		5'600.93
		840.061-24.31	Nahwärmenetz (Rohrleitungsbau)	23'181.65		23'181.65
		840.061-24.32	Nahwärmenetz (Tiefbau)	14'934.60		14'934.60
		840.061-29.01	Planung/Beratung allgemein	625.50		625.50
		840.061-29.20	Bauingenieurarbeiten	3'987.00		3'987.00
		840.061-29.40	Heizungsingineurarbeiten	9'000.00		9'000.00
		840.061-29.90	Energie-Contracting / Projektmanagement	5'853.75		5'853.75
		840.061-40.01	Umgebung allgemein			
		840.061-98.01	Anschlusskosten		-34'600.00	-34'600.00
		840.061-98.10	Subventionen	537.60	-6'720.00	-6'182.40
		840.061-99.00.01	Unvorhergesehenes allgemein			

Eingang WES	Datum / Visum: 31.03.17 Hög
Verteiler WEE Ne	Datum / Visum: 31.03.17 Hög
Verteiler Fachstelle BW FR ST	Datum / Visum: 31.03.17 Hög

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.062, «Reismühlestrasse 11+13», Winterthur, zu Lasten Rahmenkredit 20 433

D.WE: 2017-03

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.062 für «Reismühlestrasse 11+13», Winterthur, zu Lasten Rahmenkredit 20 433 im Betrage von Fr. 62 815.17 (Mehrkosten Fr. 62 815.17) wird nachträglich genehmigt.
2. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ entsprechend der Mehrkosten von Fr. 62 815.17 nachzuführen.
3. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Urs Buchs
Direktor a. i.

Winterthur, den 30.3.2017

Begründung:

Projektbeschreibung

Die «Sagi Hegi» an der Reismühlestrasse 11+13 bietet Wohnraum für 47 Familien. Im Jahr 2013 wurden die beiden Mehrfamilienhäuser umfassend saniert. Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur wurde beauftragt die Wärmeerzeugung zu erneuern und fortan zu betreiben.

Die Sanierung der Wärmeerzeugung bestand aus zwei Teilprojekten. In einem ersten Schritt wurde im Jahr 2013 die Heizzentrale komplett erneuert und für die Einbindung einer Grundwasser-Wärmenutzung vorbereitet. In einem zweiten Schritt wurde eine gemeinsame Grundwasser-Wärmenutzung für die Liegenschaften der Reismühlestrasse 11+13 und das Wohnheim für Asylsuchende an der Hegifeldstrasse 76 a+b gebaut. Seit September 2015 wird der grösste Teil des Wärmebedarfes für die Reismühlestrasse 11+13 aus dem Grundwasser gewonnen.

Das Wohnheim für Asylsuchende der Stadt Winterthur wird an der Grundwassernutzung angeschlossen, sobald der Umbau des Gebäudes abgeschlossen ist. Die Inbetriebnahme der Wärmepumpe ist für das Jahr 2018 vorgesehen. Dieses Projekt wird direkt durch die Stadt Winterthur abgewickelt und nicht durch Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur.

Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassten die Planung, Erstellung und Finanzierung der Grundwassernutzungsanlage. Seit der Inbetriebnahme erledigt Stadtwerk Winterthur den Betrieb der Anlage (bspw. Pikettdienst, Wartung, Unterhalt und Abrechnung mit den Endkunden).

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.862	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit	0.–	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung		62 815.17
Minder/Mehraufwand	-62 815.17	

Abweichungsbegründung

Die Eigentümerin der «Sagi Hegi» bezahlte Anschlusskosten in der Höhe von Fr. 483 000.– für den Umbau der Heizzentrale und für die Beteiligung an der Grundwassernutzung. Die Stadt Winterthur, Abteilung Immobilien, beglich Anschlusskosten in Beträge von Fr. 125 000.– für ihren Anteil an der Grundwassernutzung. Es wurde damals davon ausgegangen, dass das

Projekt im Kostenrahmen von total Fr. 608 000.– abgewickelt werden kann, deshalb wurde seinerzeit kein Kredit beantragt.

Drei Positionen wurden teurer in der Umsetzung, als bei der Offertstellung veranschlagt. Die Grundwasser-Sickergalerie musste deutlich tiefer und dadurch teurer gebaut werden, die elektrische Netzanschlussverstärkung für die Wärmepumpe war etwas teurer als budgetiert und aufgrund der langen Projektdauer liefen mehr Arbeitsstunden auf, als geplant.

Durch die Mehrkosten von Fr. 62 815.17 reduziert sich die Marge von Stadtwerk Winterthur von Fr. 7 811.– auf Fr. 4 638.– pro Jahr.

Voraussichtlich im ersten Quartal 2018 werden vom Kanton Zürich Fördergelder für die Grundwassernutzung in der Höhe von ca. Fr. 15 000.– ausbezahlt. Diese Fördergelder wurden im Projektabschluss nicht berücksichtigt. Die effektiven Mehrkosten verringern sich so auf Fr. 47 815.17.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 31. Januar 2017
- Wirtschaftlichkeitsnachweis FO 4.9.13 EC

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.065, Erweiterung Nahwärmenetz «NWV-Zinzikon», Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 467

D.WE: 2016-11

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.065 für Erweiterung Nahwärmenetz «NWV-Zinzikon», Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 467 im Betrage von Fr. 908 460.– (Mehrkosten brutto Fr. 33 460.– / Minderkosten netto Fr. 237 570.–) wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten brutto von Fr. 33 460.– werden nachträglich bewilligt.
3. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ nachzuführen
4. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Urs Buchs
Direktor a. i.

Eingang WES	Datum / Visum: 03.11.16 Bst
Verteiler WEE Hg	Datum / Visum: 03.11.16 Bst
Verteiler Fachstelle BWF (Ode)	Datum / Visum: 3.11.16 Bst

Begründung:**Ausgabenbewilligung**

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.WE 2014-02 einen Objektkredit von Fr. 875 000.– für Erweiterung Nahwärmenetz «NWV-Zinzikon», Winterthur bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20 467.

Projektbeschreibung

Ein Bestandsgebäude der Landis Verwaltungs GmbH, Wohnüberbauung Landis (350 kW) wurde an den Quartierwärmeverbund HHZ Zinzikon angeschlossen. Die Erschliessung dieses Objektes ermöglicht gleichzeitig eine strategische Erweiterung des Wärmenetzes für weitere Verbraucher mit einer Leistung von 1'590 kW.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.065	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.
Objektkredit	875 000.–	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenzusammenstellung brutto		908 460.–
Mehrkosten brutto	33 460.–	
	Plan Fr.	Einnahmen Fr.
Einnahmen/Rückerstattungen		- 271 030.–
Abweichung		- 271 030.–

Abweichungsbegründung

Die Mehrkosten brutto lassen sich wie folgt begründen:

Die Rohrleitungen im Bereich Obstgartenweg mussten auf Grund der Verweigerung des Durchleitungsrechts in den Fussweg verlegt werden, was zu Mehrkosten geführt hat. Im Weiteren wurde der Kindergarten Zinzikon an das Nahwärmenetz angeschlossen, was zu mehr Laufmeter Wärmenetz geführt hat. Den zusätzlichen Aufwendungen für die Netzverdichtung standen durch die unterzeichneten Energiedienstleistungsverträge gesicherte einmalige Anschlussbeiträge gegenüber.

Den Mehrkosten brutto von Fr. 33 460.– stehen einmalige Anschlussbeiträge und Fördergelder von Fr. 271 030.– gegenüber. In der Nettobetrachtung beträgt der zu Lasten der Rahmenkredite Nr. 20 267 entstandener Aufwand Fr. 637 429.–. Der Rahmenkredit wird somit um Fr. 237 570.– weniger belastet.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 18. Oktober 2016
- Verfügung Objektkredit D.WE 2014-02



Protokollauszug vom

24.10.2018

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Abrechnung Gesamtprojekt Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen (Mehrkosten) bestehend aus Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 663 QWV Aquifer Neuwiesen Wärmeerzeugung, Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 20 664 QWV Aquifer Neuwiesen Wärmeverteilung, Kreditabrechnung Projektierung SAP Objekt-Nr. 840 068 QWV Aquifer Planung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433

SR.18.814-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 663 für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen - Wärmeerzeugung, vorgezogener Leitungsbau im Betrag von Fr. 101 559.52 (Mehrkosten Fr. 101 559.52) wird genehmigt.
2. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 20 664 für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen - Wärmeverteilung, vorgezogener Leitungsbau im Betrag von Fr. 89 655.55 (Mehrkosten Fr. 89 655.55) wird genehmigt.
3. Die Abrechnung des Projektierungskredites SAP Objekt-Nr. 840 068 für die Planung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen zu Lasten des Rahmenkredites Nr. 20 433 im Betrage von Fr. 692 136.56 (Mehrkosten Fr. 92 136.56) wird genehmigt.
4. Die angefallenen Kosten des Projektes Nr. 20 663 von Fr. 101 559.52 für vorgezogene Leitungsbauten werden nachträglich bewilligt und freigegeben.
5. Die angefallenen Kosten des Projektes Nr. 20 664 von Fr. 89 655.55 für vorgezogene Leitungsbauten werden nachträglich bewilligt und freigegeben.

6. Die angefallenen Mehrkosten des SAP Objektes Nr. 840 068 von Fr. 92 136.56 für die Planung der Heizzentrale mit Wärmeverbund werden nachträglich bewilligt und freigegeben.
7. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Investitionen als nicht werthaltig klassifiziert wurden, weil das Gesamtprojekt «QWV Aquifer Neuwiesen» in der beantragten Form nicht weiterverfolgt wird. Die Gesamtkosten der drei Teilobjekte von Fr. 883 351.63 wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung 2017 abgeschrieben und der Kostenstelle 710540, Energie-Contracting, Stadtwerk Winterthur belastet.
8. Stadtwerk Winterthur wird beauftragt, die Übersicht «Stand der Rahmenkredite» entsprechend dieses Entscheides nachzuführen.
9. Der Vorsteher des Departements Technische Betriebe informiert die Sachkommission Bau und Betriebe des Grossen Gemeinderats über die Abrechnung.
10. Das Departement Finanzen, Finanzamt wird beauftragt, die Abrechnung der drei Projekte dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis vorzulegen.
11. Mitteilung (mit Begründung) an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat
Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Ausgangslage

Gesetzlicher Auftrag des Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur

Gemäss Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung über Energie-Contracting¹ soll Stadtwerk Winterthur die Ziele einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung unterstützen. Die aufbereitete Wärme für Quartierwärmeverbände auf dem Gebiet der Stadt Winterthur soll dabei in der Regel mindestens 70 Prozent CO₂-frei oder CO₂-neutral erzeugt² werden.

Quartierwärmeverbund (QWV) Aquifer Neuwiesen

Im Quartier Neuwiesen (Prioritätsgebiet P4 Kommunalen Energieplan)³ plante Stadtwerk Winterthur den Bau eines Quartierwärmeverbundes, der sich aus der Wärme des Eulachgrundwasserstroms speist.

Die Baubewilligung und die Konzession für die Grundwassernutzung durch das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) wurden am 31. Mai 2016 erteilt.

Der Standort der geplanten Heizzentrale war unmittelbar neben dem neu erstellten Regenbecken des Tiefbauamtes unter dem Parkplatz des Stadions Schützenwiese vorgesehen. Es war geplant, aus dieser baulichen Nähe möglichst grosse Synergien zu nutzen. So wurden verschiedene Gas- und Wasserleitungen, die im Zuge des Baus des Regenbeckens verlegt werden mussten, aus Rücksicht auf den späteren Bau der Heizzentrale des Quartierwärmeverbundes weiter um das Areal verschoben.

Zudem wurden über dem vom Tiefbau neu erstellten Abwasserkanal im Abschnitt Rennweg auf einem kurzen Abschnitt bereits erste Kunststoffrohre für die geplante Grundwassernutzung verbaut. Damit hätte in diesem Strassenabschnitt beim Bau des Quartierwärmeverbundes nicht erneut der Strassenbelag aufgerissen werden müssen.

Verlauf des Projektes

Nachdem der Winterthurer Souverän am 14. Juni 2015 einem weiteren Rahmenkredit über 70 Millionen Franken für das Energie-Contracting⁴ zustimmte, wurde die Planung für den neuen QWV Aquifer Neuwiesen intensiviert; dies auch vor dem Hintergrund gewisser zeitlicher Abhängigkeiten zur Bautätigkeit des Departements Bau im Neuwiesenquartier.

Im Frühjahr 2016 verabschiedete der Stadtrat eine Weisung an den Grossen Gemeinderat⁵ über zwei Objektkredite im Betrag von total 60 Millionen Franken. Aufgrund einer Stimmrechtsbeschwerde gegen den Rahmenkredit über 70 Millionen Franken für das Energie-Contracting, die rund um die Geschehnisse um die Wärme Frauenfeld AG eingereicht wurde, verschob die Sachkommission Bau und Betriebe jedoch die Beratung der Objektkredite. Zwar wies der Bezirksrat die Stimmrechtsbeschwerde am 16. September 2016 ab, jedoch sah sich der Stadtrat gezwungen, aufgrund der zeitlichen Verzögerung und der Veränderungen wesentlicher Rahmenbedingungen (u.a. tiefere Preise für fossile Brennstoffe) die Vorlage erneut auf ihre Wirt-

¹ Verordnung über Energie-Contracting vom 3. Juli 2017

² Vgl. SR.12.238-2 «Leistungsauftrag Energie-Contracting (EC)» vom 14.03.2012

³ Quartier Neuwiesen begrenzt durch die Bahnlinie nach Schaffhausen

⁴ Vgl. GGR-Nr. 2014-101 «Rahmenkredit von Fr. 70'000'000.—für die Weiterentwicklung des Systems dezentraler Quartierwärmeverbände durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 23.03.2015

⁵ Vgl. GGR-Nr. 2016-40 «Objektkredit von Fr. 60 Mio. (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen und Einlage von Fr. 4 Mio. in die Betriebsreserve Energie-Contracting» vom 23.03.2016

schaftlichkeit hin zu prüfen⁶. Die Überprüfung ergab, dass die Wirtschaftlichkeit des QWV Aquifer Neuwiesen nicht mehr gegeben war bzw. die Risiken als zu hoch eingeschätzt wurden. Infolgedessen zog der Stadtrat am 23. August 2017 die Vorlage bzw. das Projekt Aquifer Neuwiesen zurück⁷.

Feststellungen der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat im Rahmen der Sonderprüfung zur Wärme Frauenfeld AG in ihrem Bericht darauf hingewiesen, dass einige Vorleistungen für das Projekt Aquifer getätigt wurden, obwohl keine kompetenzgerechte Ausgabenbewilligung dafür vorlag (VK 20663 und VK 20664)⁸. Mit der vorliegenden Kreditabrechnung wird auf diese Feststellung referenziert und die Ausgabenbewilligung nachträglich erwirkt.

Abrechnung des Objektkredits und Freigabe der Gelder für weitere Projekte

Derzeit sind noch 60 Millionen Franken des 70 Millionen Franken Kredites für das Energie-Contracting aufgrund des QWV Aquifer Neuwiesen Kredites blockiert, weitere ca. 6 Millionen Franken sind bereits für neue Projekte freigegeben worden. Mit der vorliegenden Kreditabrechnung werden die Mittel (ca. 59 Mio. Fr.⁹), welche für das Projekt Aquifer reserviert waren, für andere Projekte des Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur wieder verfügbar.

Zusätzlich zu den zwei vorliegenden zu genehmigenden Kreditabrechnungen ist der Planungskredit über 600 000 Franken, der kompetenzgemäss in 2015 vom Direktor von Stadtwerk Winterthur freigegeben wurde, abzurechnen.

Die Bewilligung der Verpflichtungskredite Projekt-Nr. 20 663 und 20 664 war aufgrund ihrer ursprünglich beantragten Höhe zulasten des vom Volk genehmigten neuen Rahmenkredits Nr. 20 611 vorgesehen. Die nun im viel kleineren Umfang getätigten Aufwände werden jedoch dem vorangehenden Rahmenkredit Nr. 20433 belastet, da die Rahmenkredite für das Energie-Contracting einer nach dem anderen ausgeschöpft (und in der Folge abgerechnet) werden und im Rahmenkredit Nr. 20433 noch genügend freie Mittel dafür vorhanden sind. Die Kompetenzregelungen sind für beide Rahmenkredite gleichlautend.

⁶ Vgl. SR.16.892-1 « Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen – Rückzug und Überarbeitung der GGR-Weisungen vom 23. März 2016 «Objektkredit von Fr. 60 Mio. (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen und Einlage von Fr. 4 Mio. in die Betriebsreserve Energie-Contracting» (GGR-Nr. 2016.40) und «Kompensatorische Entnahme von Fr. 4 Mio. aus den Betriebsreserven Gashandel und Gasnetz zugunsten des steuerfinanzierten städtischen Finanzhaushalts» (GGR-Nr. 2016.41) vom 05.10.2016

⁷ Vgl. SR.16.892-2 «Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen – Ergebnisse der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und weiteres Vorgehen» vom 23.08.2017

⁸ Vgl. SR.17.375-1 «Sonderprüfung Finanzkontrolle aufgrund der Geschehnisse rund um die Wärme Frauenfeld AG – Umsetzungsmassnahmen» vom 03.05.2017

⁹ 60 Millionen Franken abzüglich der für Vorleistungen benötigten Ausgaben über Fr. 883 351.63

2 Kreditabrechnungen und Abweichungsbegründung

Kostenübersicht Gesamtprojekt

Objekt-Nr./ Projekt-Nr.	Objekt-Bezeichnung «QWV Aquifer Neuwiesen»	Kreditbewilligung/-freigabe	Kredit(antrag) Franken	Ausgaben Franken	Mehrkosten Franken
20 663	Ausführung Wärmeerzeugung	Keine Bewilligung und Frei- gabe	(25 Millionen)*	101 559.52	101 559.52
20 664	Ausführung Wärmeverteilung	Keine Bewilligung und Frei- gabe	(35 Millionen)*	89 655.55	89 655.55
SAP 840 068	Projektierungskredit Planung Heizzentrale/ Wär- meverteilnetz	D.WE: 2015-01, Direktor Stadtwerk Win- terthur	600 000.00	692 136.56	92 136.56
Total				883 351.63	283 351.63

*nicht bewilligt und freigegeben

2.1 Verpflichtungskredit Objekt-Nr. 20663 für Wärmeerzeugung

Projektbeschreibung

Der Standort der geplanten Heizzentrale Aquifer Neuwiesen war unmittelbar neben dem neu erstellten Regenbecken des Tiefbauamtes vorgesehen, ebenfalls unter dem Parkplatz Schützenwiese. Im Zuge des Baus des Regenbeckens musste der Leitungsverlauf einiger Wasser- und Gasleitungen verändert werden. Damit die Leitungen bei einem Bau der Heizzentrale Aquifer Neuwiesen nicht nochmal verändert werden müssen, wurden die Leitungen etwas weiter verschoben.

Im Abschnitt Rennweg erstellte das Tiefbauamt zudem einen Abwasserkanal. Über diesem wurden auf einem kurzen Abschnitt Kunststoffrohre für die geplante Grundwassernutzung eingebaut, damit der neue Belag nicht kurz nach dessen Einbau wieder aufgerissen werden muss.

Objekt-Nr. 20 663	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Projektierungskredit		
Ausführungskredit	0.00	101 559.52
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kosten- übersicht		101 559.52
Mehrkosten		101 559.52

Abweichungsbegründung

Diese Ausgaben wurden getätigt, ohne dass zum damaligen Zeitpunkt eine entsprechende Ausgabenbewilligung vorlag. Als Begründung wurde damals vorgebracht, dass diese Leitungsbauten zwingend in Abstimmung mit der Bautätigkeit des Tiefbauamtes erfolgen müssen. Zu einem späteren Zeitpunkt wären diese Arbeiten nicht mehr möglich gewesen bzw. hätte der Strassenbelag erneut geöffnet werden müssen, was zu Mehrkosten geführt hätte. Fälschlicherweise wurde davon ausgegangen, dass die Genehmigung der hängigen Kreditvorlage durch den Grossen Gemeinderat in Bälde erfolgen würde.

2.2 Verpflichtungskredit Objekt-Nr. 20664 für Wärmeverteilung

Projektbeschreibung

Im Abschnitt Neuwiesenstrasse/Konradstrasse erstellte das Tiefbauamt einen neuen Abwasserkanal. Über diesem wurde ein Teil des Nahwärmenetzes QWV Aquifer Neuwiesen geplant. Damit der neue Belag nicht kurz nach dessen Einbau wieder aufgerissen werden muss (was in diesem Falle auch grosse Auswirkungen auf den Strassenverkehr und damit verbunden das Quartier hätte), verlegte man in diesem Abschnitt die Rohrleitungen des Nahwärmenetzes zusammen mit dem Bau des Abwasserkanals.

Objekt-Nr. 20 664	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Projektierungskredit		
Ausführungskredit	0.00	89 655.55
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		89 655.55
Mehrkosten		89 655.55

Abweichungsbegründung

Auch hier lag für die getätigten Ausgaben keine Ausgabenbewilligung vor, und es wurde in der Absicht gehandelt, die Realisierbarkeit des geplanten QWV aufrecht zu erhalten (vgl. Ziff. 2.1).

2.3 Planungskredit mit Direktorenfreigabe SAP 840 068

Projektbeschreibung

Im Quartier Neuwiesen (Prioritätsgebiet P4 Kommunalen Energieplan) hat Stadtwerk Winterthur den Bau einer ökologischen Quartierheizzentrale mit Wärmeverbund, QWV Aquifer Neuwiesen, geplant.

Im Zuge des Planungsprojektes wurden alle notwendigen Leistungen erbracht, die zur Erteilung der Baubewilligung und der Konzession für die Grundwassernutzung durch das AWEL erforderlich waren. Die Genehmigung dieser Ausgaben lag aufgrund der im Rahmenkredit für das Energie-Contracting festgelegten Finanzkompetenzen bei Stadtwerk Winterthur.

SAP Objekt-Nr. 840 068	Kredit Franken	Ausgaben Franken
Projektierungskredit	600 000.00	0.00
Ausführungskredit		
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender Kostenübersicht		692 136.56
Mehrkosten		92 136.56

Abweichungsbegründung

Die Mehrkosten für den Projektierungskredit (SAP 840 068) sind darauf zurückzuführen, dass dem Projekt neben den reinen Planungskosten für die Heizzentrale zusätzlich Planerleistungen für das Wärmeverteilnetz belastet wurden.

3 Abschreibung der gesamten Kosten

Aufgrund des Verzichts auf das Projekt Aquifer Neuwiesen wurden die gesamten Kosten der drei Teilprojekte in der Höhe von Fr. 883 351.63 in der Erfolgsrechnung 2017 zu Lasten der Kostenstelle 710540, Energie-Contracting, Stadtwerk Winterthur, abgeschrieben.

4 Feststellung der Finanzkontrolle

Die von der Finanzkontrolle im Bereich Verpflichtungskredite für die Berichtsperiode 2016 durchgeführten Prüfungen ergaben, dass es im Rahmen des Projekts Aquifer Neuwiesen zu Kreditüberschreitungen infolge der aufgelaufenen Belastungen der vorgezogenen Leitungsbauten gekommen ist.

Die Finanzkontrolle legte fest, dass die Objekte nach nun erfolgter definitiver Streichung abzurechnen und die aufgelaufenen Mittel nachträglich zu bewilligen und die nicht werthaltigen Investitionen erfolgswirksam abzuschreiben sind.

5 Rechtsgrundlage

Gestützt auf § 65 der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25.02.2009 werden die Schlussabrechnungen von Verpflichtungskrediten und Gebunden-erklärungen der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

6 Kommunikation

Das Departement Finanzen, Finanzamt wird beauftragt, die Abrechnung der drei Projekte dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis vorzulegen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass der Stadtrat mit der Medienmitteilung «Projekt «Aquifer Neuwiesen» wird definitiv nicht umgesetzt» vom 30.08.17 bereits kommuniziert hat, dass rund 865 000 Franken für die Vorprojektierung und die Vorleistungen abgeschrieben werden müssen. Der Vorsteher des Departements Technische Betriebe informiert zudem die Sachkommission Bau und Betriebe des Grossen Gemeinderats.

Im Übrigen findet keine interne oder externe Kommunikation statt.

Beilagen:

- GGR-Nr. 2014-101 Rahmenkredit von Fr. 70'000'000.— für die Weiterentwicklung des Systems dezentraler Quartierwärmeverbünde durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur vom 23.03.2015
- GGR-Nr. 2016-40 Objektkredit von Fr. 60 Mio. (exkl. MwSt.) für die Beschaffung und Erstellung einer Heizzentrale mit Wärmeverbund im Quartier Neuwiesen und Einlage von Fr. 4 Mio. in die Betriebsreserve Energie-Contracting vom 23.03.2016
- GGR-Nr. 2016-41 Kompensatorische Entnahme von Fr. 4 Mio. aus den Betriebsreserven Gashandel und Gasnetz zugunsten des steuerfinanzierten städtischen Finanzhaushalts vom 05.10.2016
- SR.16.892-1 Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen - Rückzug und Überarbeitung der GGR-Weisungen vom 23.03.2016 GGR-Nr. 2016-40 und GGR-Nr. 2016-41 vom 05.10.2016
- SR.16.892-2 Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen - Ergebnisse der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und weiteres Vorgehen vom 23.08.2017
- SR.17.375-1 Sonderprüfung Finanzkontrolle aufgrund der Geschehnisse rund um die Wärme Frauenfeld AG - Umsetzungsmassnahmen vom 03.05.2017
- Direktorenverfügung D.WE:2015-1
- Projektabrechnungen aus Applikation Investitionsrechnung vom 08.06.2018
- Kostenzusammenstellungen SAP 840 068/840 072/840 078 vom 08.06.2018

Verfügung des Direktors von Stadtwerk Winterthur

Kreditabrechnung Objekt - Nr. 840.069, «Sanierung Park Hochwacht», Hochwachtstrasse 26a-28i, 8400 Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 433

D.WE: 2016-10

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat beschlossen:

1. Die Kreditabrechnung Objekt-Nr. 840.069 für Sanierung MSR der Anlage «Park Hochwacht», Hochwachtstrasse 26a, 8400 Winterthur zu Lasten Rahmenkredit 20 433 im Betrage von Fr. 148 533.– (Mehrkosten Fr. 3 533.–) wird genehmigt.
2. Die Mehrkosten von Fr. 3 533.– werden nachträglich bewilligt
3. WE wird beauftragt, die Übersicht „Stand der Rahmenkredite“ nachzuführen.
4. Mitteilung (mit Begründung) an: WE, F

Stadtwerk Winterthur



Urs Buchs
Direktor a. i.

Eingang WES	Datum / Visum: 3.11.16 Bst
Verteiler WEE Ma	Datum / Visum: 3.11.16 Bst
Verteiler Fachstelle BW F (046)	Datum / Visum: 3.11.16 Bst

Begründung:

Ausgabenbewilligung

Der Direktor von Stadtwerk Winterthur hat mit Beschluss D.EC 2015-02 einen Objektkredit von Fr. 145 000.– für Sanierung MSR der Anlage «Park Hochwacht», Hochwachtstrasse 26a-28i, 8400 Winterthur bewilligt. Dieser ist Teil des Rahmenkredites 20 433.

Projektbeschrieb

Die Anlage «Park Hochwacht», Hochwachtstrasse 26a in 8400 Winterthur wurde im Jahr 2004 im Anlagen Contracting erstellt. Zur Steuerung der Heizzentrale und der 10 Unterstationen wurde ein System von der Firma Hoval AG installiert. Die Firma Hoval AG installierte Regelkomponenten der Firma Tem AG. Diese Regelkomponenten sind nicht mehr erhältlich. Fällt eine Regelungskomponente aus, kann der Betrieb nicht mehr sichergestellt werden. Die Vertragslaufzeit des Energie Contracting Vertrages beträgt 30 Jahre und endet am 31. Dezember 2033. Um den Betrieb über die verbleibenden 19 Jahre gewährleisten zu können wurde ein Ersatz der gesamten Steuerung zwingend notwendig.

Die Leistungen von Stadtwerk Winterthur umfassten die Sanierung der Steuerungsanlage der Heizzentrale und der 10 Unterstationen.

Kreditabrechnung

Projekt Nr. 840.069	Kredit	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Objektkredit	145 000.–	
Effektiver Aufwand gemäss beiliegender		148 533.–
Kostenzusammenstellung		
Mehraufwand		3 533.–

Abweichungsbegründung

Die Abweichung ist sehr minimal. Der Objektkredit konnte knapp nicht eingehalten werden. Die Wirtschaftlichkeit ist sichergestellt.

Beilagen

- SAP-Kostenzusammenstellung vom 19. Oktober 2016
- Verfügung Objektkredit D.EC 2015-02